MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

101 (1891)

222 (15.8.1891)

urn:nbn:de:bsz:mh40-49093

General-Anzeiger

In der Postliste eingetragen unter Nr. 2388.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil Chef-Redakteur Julius Katz, für den lokalen und prov. Theil Ernst Müller, für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 222. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Samstag, 15 August 1891.

* Eine Aufforderung zur Regsamkeit

ist den jüngst vollzogenen drei Reichstagsersatzwahlen zu entnehmen. Die genaueren Ergebnisse lassen wir hier folgen. Demnach betheiligten sich bei der ersten Wahl in:

Memel-Heydekrug	am 20. Febr. v. J. 60,4	diesmal 54	%
Tilsit-Niederung	„ „ „ „ 79,6	„ 67,3	„
Kassel-Melsungen	„ „ „ „ 71,5	„ 71,4	„

der Wahlberechtigten. Diese Ziffern wollen ernsthaft gewürdigt sein!

In Memel war nur von konservativer und sozialdemokratischer Seite wirklich agitirt worden. Die Freisinnigen waren aus gewissen Gründen nicht im Stande, aktiv in die Wahlbewegung einzutreten. Die Nationalliberalen hatten sich so lange eine Moltke das Mandat inne hatte, absichtlich zurückgehalten und konnten jetzt in der kurzen Zeit bis zur Ersatzwahl nicht daran denken, eine noch einigermaßen wirksame Organisation sich zu schaffen. So standen eigentlich nur zwei Extreme, die Konservativen und die Sozialdemokraten im Felde.

Ergebniß: eine so schwache Wahlbetheiligung, daß der Konservative nur eben ein Drittel aller im Wahlkreise berechtigten Stimmen brauchte, um schon mit großer Mehrheit gewählt zu sein! 46% der Wähler blieben zu Hause!

In Tilsit standen Konservative und Freisinnige als die mit einander ringenden Extreme gegenüber. Die Agitation der Sozialdemokratie konnte nur darauf angelegt sein, dem Freisinn etliche hundert Stimmen abzujagen. Die mittlere Richtung war agitatorisch auch hier nicht vertreten. Der Nationalliberale Verein hatte wohl einen Kandidaten namhaft gemacht, aber von vornherein beschlossen, keine Agitation für ihn zu betreiben. Dann kamen auch noch die Kasseler Verhandlungen dazwischen. Kurzum: die extremen Richtungen beherrschten das Wahlfeld allein.

Ergebniß: auch hier ein starker Rückgang in der Wahlbetheiligung; 32 pCt. der Wähler blieben zu Hause und auch in der Stichwahl kommt die Wahlbetheiligung nicht höher als bei dem ersten Wahlgang im vorigen Jahr.

Und dagegen vergleiche man Kassel, wo von mittlerer liberaler Seite eine rege Thätigkeit entfaltet wurde. Dort blieb es bei der verhältnißmäßig guten Wahlbetheiligung des vorigen Jahres.

Es gibt ja für die Angehörigen aller Parteien auf einen bestimmten Tag, wenn er auch noch so zeitig bekannt ist, Abhaltungsgründe genug, namentlich in der Erntezeit in ländlichen Distrikten. Die 46 und 32% in Memel und Tilsit lassen sich gewiß nicht ohne Weiteres für die gemäßigt-liberale Richtung in Anspruch nehmen. Aber Thatsache ist und bleibt es doch, daß die anderen aktiv in den Wahlkampf eingetretenen Parteien nicht vermochten, jene starke passive Schicht in Bewegung zu bringen. Das kann nur zum kleineren Theile darin seinen Grund haben, daß die Wähler wirklich an der Stimmabgabe verhindert waren. Zum größeren Theil hat es darin seinen Grund, daß eine Uebereinstimmung der Ferngebliebenen mit einer der aktiv aufgetretenen Parteien nicht vorhanden war. Es käme also auf den Versuch an, ob sich die nationalliberale Partei mit ihnen in solche Uebereinstimmung zu setzen vermag. Wir meinen, daß es sich wohl der Mühe verlohnt, einmal ernstlich auf jene stille Schicht zu teufen.

Und nicht nur in jenen zwei Wahlkreisen, es wäre noch an vielen anderen Stellen im Reiche lohnend und politisch recht erwünscht, daß von Seiten unserer Gesinnungsgenossen endlich der Anfang mit einer Organisation gemacht würde.

* Einhundertdreitausend „Pfennigrentner"!

Zu den vielen Widersprüchen, an denen das politische Leben unserer Tage so reich ist, gehört auch das Verhalten eines großen Theiles der gegnerischen Parteien und ihrer Presse gegenüber dem Gesetze über die Alters- und Invaliditätsversicherung. Kaum war dieses Gesetz, das gewiß wie kein anderes für das Wohl der arbeitenden Klassen bestimmt und mit gewaltigen Lasten für unsere Industrie verbunden ist, unter Dach gebracht, als von dem Freisinn und der Sozialdemokratie, die während der Berathung des Gesetzes schon ihr Möglichstes gethan, es zum Falle zu bringen, der Ruf erhoben wurde, in seiner dermaligen Fassung sei es ganz unmöglich, und könne niemals praktisch verwirklicht werden; eine Revision desselben sei daher unumgänglich nothwendig. Natürlich; die Revision sollte ja das Mittel sein, das Gesetz noch nachträglich zum Scheitern zu bringen, denn das verheimlichten sich die „Revisionisten" ja nicht, daß dieses Gesetz, wenn es einmal in Kraft getreten, abermals eine stets wachsende Zahl von Arbeitern jeder Art gegen die Verhetzungen der Sozialdemokratie festigen und unzugänglich machen werde. Da das Verlangen nach einer Revision keine Wirkung gethan, versuchte man es nunmehr mit Hohn und Spott und die Spalten der oppositionellen Blätter füllten sich mit schlechten Witzen über „die Pfennigrentner". Um nur ja nicht die Klassen der Bevölkerung, für deren Wohl das Gesetz geschaffen wurde, zu einer vollen Freude an der von demselben gebotenen Wohlthat kommen zu lassen, behauptete man mit der größten Bestimmtheit, nur selten und ausnahmsweise werde ein Versicherter in den Bezug der Altersrente treten. Und nun?

Nach den im Reichs-Versicherungsamt angefertigten Zusammenstellungen betrug am Schlusse der ersten sieben Monate seit dem Inkrafttreten des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes (Ende Juli 1891) die Zahl der erhobenen Ansprüche auf Bewilligung von Altersrenten bei den 31 Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalten und den 8 zugelassenen Kasseneinrichtungen 140,568. Von diesen wurden 103,116 Rentenansprüche anerkannt, 19,061 zurückgewiesen und 2,272 auf andere Weise erledigt, sodaß 16,119 Ansprüche unerledigt auf den Monat August übergegangen sind. — Die höchste Zahl der erhobenen Ansprüche in den verflossenen sieben Monaten entfällt auf Schlesien, nämlich 15,105, dann folgen Ostpreußen mit 13,633, Brandenburg mit 10,420, Rheinprovinz mit 9,174, Hannover mit 8,332, Sachsen-Anhalt mit 7,874, Schleswig-Holstein mit 5,734, Posen mit 5,589, Pommern mit 5,510, Westfalen mit 5,348, Westpreußen mit 4,798, Hessen-Nassau mit 3,492 und Berlin mit 1,476. — Auf die acht Anstalten des Königreichs Bayern kommen 13,975 Altersrentenansprüche, auf Königreich Sachsen 6135, Württemberg 3234, Baden 2732, Gr. Hessen 2865, beide Mecklenburg 3028, Thüringische Staaten 3248, Oldenburg 486, Braunschweig 1095, Hansestädte 891, Elsaß-Lothringen 4466 und auf die acht zugelassenen Kasseneinrichtungen insgesammt 1928. Es ist vorauszusehen, daß die Zahl der Altersrentenempfänger, die im ersten Jahr der Wirksamkeit der Alters- und Invaliditätsversicherung auf 115,000 geschätzt wurde, bis Ablauf des Jahres thatsächlich wohl an die 150,000 heranreichen wird. Man wird sich noch erinnern, wie von freisinniger und sozialdemokratischer Seite im Reichstag die Altersgrenze von 70 Jahren für völlig unzureichend erachtet und wie darauf hingewiesen wurde, daß kaum ein Arbeiter dieses Alter erreiche. Wir zweifeln nicht, daß diese vorläufigen 103,116 Rentenempfänger als die wirksamsten Agitatoren für die Erkenntniß der Segnungen einer der großartigsten Errungenschaften auf sozialpolitischem Gebiete sich erweisen werden.

* Zur Wahlbewegung in Baden.

Die Frage, ob das badische Ministerium ein nationalliberales Parteiministerium sei, läßt unsere Klerikalen noch immer nicht zur Ruhe kommen und selbst die konservative „Landpost" streifte neuerlich wieder den bekannten, so gerne dem Liberalismus gemachten Vorwurf, daß die liberale Partei die Bildung des Ministeriums auf parlamentarischem Wege erstrebe. Man kann sagen, daß in Baden 1860 nach dem Falle des Konkordats das Ministerium oder doch der leitende Minister (Lamey) der siegreichen parlamentarischen Mehrheit unmittelbar entnommen wurde. Seither hat kein ähnlicher Vorgang stattgefunden und die politische Führung der Partei war stets eine völlig getrennte von der Staatsleitung. Diese Führung war eine parlamentarische, keine ministerielle. Daran wird, wie der „Schw. M." mit Recht betont, wohl Niemand deuteln können. Daß zwischen dem Ministerium und der parlamentarischen Mehrheit eine Fühlung besteht, versteht sich von selbst, ist aber kein besonderes Kennzeichen badischer Verhältnisse. Wo diese Fühlung fehlt, ist die ganze Staatsführung dem Zufall preisgegeben, wie sie dies noch mehr bei einer klerikal-demokratisch-konservativen Kammermehrheit sein würde, der es an jedem inneren Halte gebricht.

In einer Centrums-Versammlung zu Bruchsal wurde folgender Beschluß gefaßt: „1. Die Centrumspartei erklärt sich bereit, für einen demokratisch-freisinnigen Candidaten einzutreten, vorausgesetzt, daß in anderen Bezirken des Landes von freisinniger Seite ein gleiches Entgegenkommen uns gegenüber vorhanden sein wird. 2. Es bleibt der demokratisch-freisinnigen Partei überlassen, einen geeigneten Candidaten aufzustellen."

Die Sozialdemokraten in Pforzheim haben sich entschlossen, bei der für die Stadt vorzunehmenden Wahl eines Landtagsabgeordneten selbstständig vorzugehen. In einer Parteiversammlung wurde einstimmig Redakteur Adolf Geck in Offenburg zum Kandidaten für Pforzheim proklamirt. Nachdem noch die sozialdemokratische Kandidatur für den Landkreis Karlsruhe in der Person eines im Wahlkreise bekannten Mannes proklamirt sein wird, sind die fünf offiziellen Kandidaturen der sozialdemokratischen Partei besetzt.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 14. August, Vorm.

Die Reise des Staatssekretärs v. Bötticher nach Kiel bezweckte die kaiserliche Genehmigung zur Einbringung verschiedener im Reichsamt des Innern ganz oder nahezu fertiggestellter Gesetzentwürfe beim Bundesrath nach dessen Wiederzusammentritt. Dazu gehört in erster Linie der fertige Entwurf wegen Bekämpfung der Trunksucht; ferner sind im Reichsamt des Innern Vorlagen betreffend den Verkehr mit Wein und die Regelung des Verkehrs mit Giften fertiggestellt. Dagegen ist die angekündigte Novelle zum Genossenschaftsrecht bisher nur in ihren Grundzügen entworfen und dürfte, wenn überhaupt in der laufenden Tagung, dem Reichstage erst nach Neujahr zugehen. Ueber diese und manche andere gesetzgeberischen Fragen wird gegenwärtig in Kiel die kaiserliche Entscheidung eingeholt werden.

Die Mühlenbesitzer im oberschlesischen Industriebezirk waren aus Anlaß des russischen Roggen-Ausfuhrverbots zu einer Konferenz in Kattowitz zusammengetreten. Das Ergebniß derselben war die Absendung nachstehenden Telegramms an den Reichskanzler General v. Caprivi:

„Die heute hier versammelten Vertreter der oberschlesischen Mühlenindustrie fühlen sich gedrungen, Ew. Excellenz das Nachstehende zu unterbreiten: Das russische Roggen-Ausfuhrverbot ist geeignet, die hochentwickelte oberschlesische Mühlenindustrie zu ruiniren, Tausende in ihr beschäftigte Arbeiter arbeitslos zu machen, die Brodpreise so zu steigern, daß von den Hunderttausenden der in der oberschlesischen ohnehin zur Zeit darniederliegenden Montanindustrie beschäftigten Arbeiter das Schlimmste zu befürchten steht. Es gibt nur ein Mittel, der in sicherer Aussicht stehenden verhängnißvollen Kalamität wenigstens einigermaßen vorzubeugen, das ist die sofortige Aufhebung aller Getreidezölle. Das ist es, worum wir bitten, nur so wird es möglich sein, Roggen aus Oesterreich und Weizen überallher zu beziehen. Möge die Bitte praktischer Männer, welche die Verhältnisse genau kennen, im allgemeinen Staatsinteresse Gehör finden."

Der internationale geographische Congreß hat seine Verhandlungen beendigt. Es wurde u. A. die Niedersetzung einer Commission zur Ausarbeitung einer Erdkarte im Maßstabe von 1 : 1,000,000 beschlossen. Ferner einigte man sich über eine Erklärung, daß der Bau einer Bahn nach dem Innern Afrikas in der Richtung auf den Tschadsee oder den Niger wünschenswerth sei und man sprach der Schweiz gegenüber den Wunsch aus, sie möge die anderen Regierungen einladen, die Fragen wegen eines einheitlichen Meridians, einer Weltzeit und des Nutzens von Stundenzonen in den internationalen Beziehungen und im öffentlichen Leben zu studiren und diese Fragen in einer in Bern abzuhaltenden Konferenz von Delegirten der Staaten zu erledigen suchen. Zum Ort des nächsten Kongresses wurde London gewählt.

Nach dem „Lemberger Kurier" wurde in dem galizischen Grenzstädtchen Belzek der von General Gurko zu geheimen Sonderaufträgen verwandte russische Oberst Onytrowicz Sonzow verhaftet, obwohl er einen ordnungsmäßigen Paß besaß. Nach eingehender Untersuchung durch den Lemberger Oberpolizeicommissar Meydinger wurde der russische Oberst der Bezirkshauptmannschaft von Rawa eingeliefert.

MARCHIVUM

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 15. August 1891.

* **Personalnachrichten.** Der Großherzog hat den Professor Dr. Karl Pfaff am Gymnasium zu Heidelberg auf sein Ansuchen, unter Zurücknahme der Versetzung an das Gymnasium zu Rastatt, auf seiner dermaligen Stelle zu belassen und den Professor Hermann Brennig am Gymnasium zu Tauberbischofsheim in gleicher Eigenschaft an jenes in Rastatt versetzt.

* **Die Deutsche Fächerausstellung in Karlsruhe** erfreut sich fortgesetzt eines befriedigenden Besuches und seit der Eintritt freundlicherer Witterung die Reiselust gehoben hat, finden sich auch auswärtige Besucher in größerer Zahl ein. Hand in Hand mit dem guten Besuche der Ausstellung geht eine ziemlich rege Kauflust des Publikums und die Ankäufe resp. Bestellungen, die in der Ausstellung gemacht worden sind, repräsentiren schon jetzt einen recht stattlichen Betrag.

* **Auszug aus der amtlichen Patentliste** über die in der Zeit vom 5. Aug. bis 11. Aug. 1891 erfolgten badischen Patentanmeldungen und Ertheilungen: a. Anmeldungen: H 10844. Klappenanordnung an Holzblasinstrumenten. Hermann Hammer in Freiburg i. B. K 8447. Spundbüchse. Wilhem Kromer in Freiburg i. B. B 11738. Malkasten. R. Buttler in Ueberlingen am Bodensee. — b. Ertheilungen: Nr. 58824. Röhrenpneumatik für Orgeln. H. Voit Söhne in Durlach. Vom 17. Mai 1890 ab. V. 1527. Nr. 58795. Zigarren- und Zigarettenmaschine. B. Wertheimer in Bruchsal. Vom 12. April 1890 ab. W. 6790.

* **Eröffnung der Jagd.** Im Großherzogthum Baden beginnt die Jagd auf Hasen, Rebhühner und Wachteln am 24. August. Die Eröffnung der Feld- und Waldjagd im Regierungsbezirke der Pfalz für Feldhühner und Wachteln ist auf Dienstag, 25. August, für Hasen auf Dienstag, 15. Septbr. festgesetzt worden.

* **Die Herbstübungen des 14. (badischen) Armeecorps** finden zum Theil auf badischem, zum Theil auf oberelsässischem Gebiete statt. Die Regiments- und Brigadeübungen, wie auch die Manöver der 28. Division, werden in Baden abgehalten, ebenso auch die Regiments- und Brigadeübungen der 57. Infanteriebrigade, wogegen die Detachementsübungen der letzteren vom 31. August bis 2. September zwischen Altkirch und Hüningen abgehalten werden. Die Uebungen im Regiments- und Brigadeverband der 58. Infanteriebrigade finden bei Mülhausen statt, die Detachementsübungen der Brigade vom 31. August bis 2. September zwischen Altkirch und Mülhausen. Vom 4. bis 8. September sind Manöver der 29. Division zwischen Mülhausen-Altkirch-Hüningen, worauf vom 10. bis 12. September Manöver des ganzen Corps bei Mülhausen folgen. — Die 28. Cavalleriebrigade nimmt an den Brigade- und Divisionsübungen der 28. Division, die 29. Cavalleriebrigade (Dragonerregiment Nr. 14 und 22) an jenen der 29. Division theil. Von den in Colmar und Schlettstadt stehenden Jägerbataillonen wird jeder Infanteriebrigade eines zugetheilt. Das Feldartillerieregiment Nr. 14 nimmt an den Brigade- und Divisionsübungen der 28. Division, das Feldartillerieregiment Nr. 30 an denen der 29. Division theil. Ebenso nehmen je zwei Compagnieen des Pionierbataillons Nr. 14 und je zwei Detachements des Trainbataillons Nr. 14 an diesen Uebungen theil. Am 13. September werden die sämmtlichen Truppen — größtentheils durch Eisenbahntransport — nach ihren Garnisonen zurückkehren.

* **Die diesjährigen Ankäufe von Roggen, Hafer, Heu und Roggenstroh** haben, laut Bekanntmachung des königl. Proviantamtes, begonnen. Es liegt in der Absicht der Behörde, den Landwirthen direkt eine Absatzquelle für die erwähnten Naturalien zu eröffnen und deßhalb sollen auch die kleinsten Mengen angenommen und je nach ihrer Güte zu den Tagespreisen sofort baar bezahlt werden. Das königl. Proviantamt in Karlsruhe ersucht die Landwirthe um sofortige Angebote ihrer Produkte in den dortigen Diensträumen, Kriegsstraße 116, woselbst auch jede weitere Auskunft gern ertheilt wird. Unsere Kleinbauern finden also hier eine sehr günstige Gelegenheit zum Verkauf ihrer Erzeugnisse.

* **Die Nebenbahn Mannheim-Heidelberg** hat sich veranlaßt gesehen, eine Aenderung ihres Fahrplanes an Sonntagen einzuführen und wollen wir dabei bemerken, daß infolge des starken Besuches von Seckenheim und Edingen an Sonntagen die Nebenbahn Vorkehrungen getroffen hat, daß Abends noch einige Züge von Edingen und Seckenheim nach Mannheim eingeschaltet werden und so für sichere und pünktliche Rückbeförderung der Ausflügler gesorgt ist.

* **Delegirten-Versammlung.** In der Zeit vom 17. bis 22. d. M. findet die 14. Delegirtenversammlung des „Allgemeinen Deutschen Musikerverbands" in Heidelberg statt und ist derselben folgendes Programm zu Grunde gelegt: Montag Abend Vorversammlung im Sitzungslokal „Prinz Max" mit darauffolgendem Empfangscommers. Dienstag Mittag Spaziergang über Schloß, Wolfsbrunnen nach Ziegelhausen, daselbst gemeinschaftliches Festessen im „Adler." Rückfahrt per Schiff und Abends gesellige Zusammenkunft im „Bremeneck." Mittwochs Besuch der Heidelberger Sehenswürdigkeiten und des Concerts in der Schloßrestauration, worauf Festcommers stattfindet, Donnerstags Ausflug nach Schwetzingen zur Besichtigung des Schloßgartens und nach der Rückkehr Zusammenkunft im hiesigen Stadtgarten, Freitags Bergbahnfahrt nach der Molkenkur und von da zu Fuß über den Königstuhl nach dem Kümmelbacher Hof und Abends Vereinigung im „Rodensteiner" und Samstags Abschieds-Frühschoppen im „Verkeo." Das Fest verspricht einen großartigen Verlauf zu nehmen.

* **Der Oberbau der Rheinbrücke** erhält gegenwärtig einen vollständig neuen Anstrich. Auch sonst werden an der Brücke verschiedene kleinere Reparaturen vorgenommen.

* **Zur Droschkenfrage.** Betreffs der Aufstellung von Droschken am Bahnhofe zur Nachtzeit, worüber in den letzten Tagen in unserem Blatte mehrfach Klage geführt wurde, wird uns von zuständiger Seite mitgetheilt, daß das Droschkenwesen in unserer Stadt polizeilich ganz genau geregelt ist. Der etwa 60 Chaisen zählende Droschkenpark unserer Stadt hat sich zu gleichen Theilen am Fruchtmarkt, am Pfälzer Hof und auf dem Strohmarkte aufzustellen. Auf dem Bahnhofsplatze müssen nach den polizeilichen Bestimmungen anwesend sein: von Morgens 8 Uhr bis 12 Uhr Nachts 4 Droschken und von 12 Uhr Nachts bis früh 8 Uhr 2 Droschken. Es ist ganz genau geregelt, welche Nummern des hiesigen Droschkenparks ihre Aufstellung auf dem Bahnhofsplatze zu nehmen haben und wird hierüber, wie uns bestimmt versichert wird, eine sehr scharfe Kontrolle geführt. Jeder zu spät kommende Droschkenkutscher erfährt eine Bestrafung. Nun kommt es natürlich, was den Droschkenbesitzern nur zu wünschen ist, sehr oft vor, daß sämmtliche 4 resp. 2 Chaisen schon Fahrten übernommen haben und sich auf denselben in der Stadt befinden, sodaß keine einzige Chaise auf dem Bahnhofe mehr hält. Dies ist für einen Reisenden, welcher in der späten Abend- oder Nachtstunde, wenn keine Trambahn mehr geht, ankommt, zwar unangenehm, jedoch nicht zu ändern, denn die Droschken stehen eben auf dem Bahnhofe, um benutzt zu werden. Die Droschkenbesitzer sind natürlich berechtigt, mehr Chaisen auf dem Bahnhofsplatze aufzustellen, als nach den polizeilichen Bestimmungen erforderlich. Ob die Droschkenbesitzer von diesem Rechte Gebrauch machen wollen oder nicht, ist ihre Sache. Wenn dieselben bei der Aufstellung eines größeren Chaisenparks auf dem Bahnhofsplatze ihre Rechnung fänden, so zweifeln wir nicht, daß sie mit Freuden eine höhere Anzahl Droschken während der Nachtzeit nach dem Bahnhofe dirigiren würden. Dies scheint aber nicht der Fall zu sein. Man kann keinem Geschäftsmann zumuthen, einen Geschäftszweig zu forciren, bei dem er Nichts oder nur sehr wenig verdient. Das Verlangen nach Droschken scheint eben in unserer Stadt auch zur Nachtzeit kein allzustarkes zu sein. Die Droschkenbesitzer werden es wohl am besten beurtheilen können, ob die Aufstellung von Droschken auf dem Bahnhofsplatze zur Nachtzeit für sie rentabel ist oder nicht. Man möge die Droschken mehr benutzen, dann werden die Besitzer der Chaisen auch mehr Droschken als seither zur Verfügung stellen. Wo sich die Nachfrage steigert, da erhöht sich auch das Angebot. Dieser alte wirthschaftliche Grundsatz dürfte sich wohl auch bezüglich unseres Droschkenwesens bewähren.

* **Trambahn.** Als ein großer Mißstand ist es zu bezeichnen, daß die Trambahn ihre Fahrten auf der Strecke Bahnhof-Jungbusch schon Abends kurz nach 9 Uhr einstellt, während vom Ludwigshafener Bahnhof erst gegen 3/4 11 Uhr der letzte Wagen abfährt. Es ist uns unerfindlich, aus welchem Grunde die Direktion der Trambahn die Linie Bahnhof-Jungbusch nicht gerade so lang befahren läßt, als die Linie Ludwigshafen-Pfälzerhof. Kein Mensch wird sich einreden lassen, daß das Bedürfniß nach Fahrgelegenheit in den späten Abendstunden auf dem Ludwigshafener Bahnhof größer ist als auf dem Mannheimer Bahnhofe, auf welchem nach 10 Uhr, sowohl auf der Badischen Bahn, als auf der Rheinthalbahn, der Main-Neckarbahn und der Hessischen Ludwigsbahn noch eine große Anzahl Züge ankommen. Wir hoffen, daß die Direktion der Trambahn diesen Mißstand beseitigt.

* **Internationale elektrotechnische Ausstellung in Frankfurt a. M. 1891.** Wie schon kurz mitgetheilt, werden am 21. August 60 Schüler der technischen Hochschule Mailand, geführt von dem Senator des Königreichs Italien, Professor Brioschi, des Professors Jorini u. A. zum Besuche der Ausstellung in Frankfurt eintreffen und etwa eine Woche hier verweilen. Es werden ausschließlich solche Schüler der Anstalt an der Reise theilnehmen, welche ihre letzten Prüfungen bestanden und bereits ihr Diplom als Ingenieure erhalten haben. Neben der Ausstellung ist die Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Stadt und Umgebung, der kommunalen Anlagen, sowie der Besuch einer Anzahl größerer industrieller Etablissements in Aussicht genommen. Diese umfangreiche Expedition aus so weiter Ferne ist ein neuer Beweis von der Anerkennung, welche unsere elektrische Ausstellung auch im Auslande findet. Wir zweifeln nicht, daß die akademische Jugend eines mit Deutschland verbrüderten Landes, welche unter der Führung so hervorragender Vertreter der Wissenschaft nach Frankfurt kommt, in und außerhalb der Ausstellung eine herzliche Aufnahme finden wird.

* **Mannheimer Kanarienzüchter-Verein.** Der neugegründete Verein hielt am vergangenen Donnerstag seine erste Hauptversammlung ab, welche ziemlich stark besucht war. Der Verein verfolgt hauptsächlich den Zweck, die Zucht, den Gesang und die Pflege des Harzer Kanarienvogels zu heben. Anmeldungen können täglich bei dem Vorstand, Herrn G. Schnepp, C 4, 1, gemacht werden.

* **Ein homöopathischer und Naturheil-Arzt** wird sich, wie man uns mittheilt, in der Person des Herrn Dr. Herrmann Moeser, bisher praktischer Arzt in Liegnitz, dahier niederlassen. Herr Dr. Moeser hat seine medizinischen Studien in Freiburg, München und Würzburg gemacht und befindet sich eben bei Herrn Pfarrer Kneipp in Wörishofen, dessen Naturheilverfahren er schon seit Jahren sich angeeignet und ausgeübt hat, zu Besuch.

* **Der Sängerbund** veranstaltete vorgestern Abend, vom schönsten Wetter begünstigt, in den neu hergerichteten Lokalitäten des Seckenheimer Schlößchens seinen, schon vor wenigen Wochen projectirt gewesenen Familienabend in einer alle Theilnehmer befriedigenden Weise. Diejenigen Familien, welche den schon um 6 Uhr 26 Min. abgehenden Zug benützen konnten, hatten noch den Genuß einer prächtigen Aussicht auf das Gebirge. Mit einbrechender Dunkelheit brachte der nächste Zug die noch fehlende kleinere Hälfte der Gesellschaft. Nach dem Abendessen, während welchem der Gesellschaft durch die hiesige gut geschulte Cäciliencapelle verschiedene musikalische Genüsse geboten wurde, brachte ein Theil der activen Mitglieder durch den wohlgelungenen Vortrag einiger Chöre eine willkommene Abwechslung, an welche sich in dem, wenn auch nicht großen, aber freundlich hergerichteten Saale das Tanzvergnügen anreihte, welches die sehr animirte Gesellschaft bis gegen Mitternacht beisammen hielt. Wenn wir über die dabei verabreichten Speisen und Getränke nur ein Lob hörten, so dürfen wir annehmen, daß der umsichtige Wirth, Herr Grünling, auch die noch etwas mäßige Beleuchtung in befriedigende Uebereinstimmung mit den wirklich einladenden prächtigen Lokalitäten bringen wird. Jedenfalls ist dieses wahrhaft schöne Etablissement zu allen derartigen Veranstaltungen ganz besonders geeignet und zu empfehlen.

* **Presse und Oeffentlichkeit.** Aus Anlaß der so großes Aufsehen erregenden Affaire Schneider in Wien schreibt die „N. Fr. Pr.": „Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, daß es sich bei diesem Criminalfalle wieder deutlich zeigte, wie wichtig und die Untersuchung fördernd die Mitwirkung der Oeffentlichkeit ist. Durch eine Zeitungsnotiz ist man auf die Spur der Mörder gelangt; denn hätte Karl Hornung, der Geliebte der ermordeten Hottewagner, nicht in den Journalen die Mittheilung von der Auffindung einer Leiche bei Neulengbach gelesen, die ihn veranlaßte, der Polizei seinen Verdacht mitzutheilen, so würden Franz und Rosalia Schneider sich gewiß noch heute der Freiheit erfreuen und vielleicht schon ihre Netze nach einem neuen Opfer ausgeworfen haben. Auch Frau Hecht hat nach den Mittheilungen der Blätter über Schneider erkannt, daß dies derselbe Mann sein müsse, der in ihrem Vermittlungsbureau ein Mädchen anzulocken suchte, und hat hierauf die Anzeige bei der Polizei erstattet. Die detaillirtesten Mittheilungen über den Fortgang der Untersuchung erscheinen in diesem Falle besonders nothwendig, denn das Publikum, welches ja das größte Interesse daran hat, daß solch schändliche Verbrecher unschädlich gemacht werden, wird die Behörde gewiß bei ihren Erhebungen gerne freiwillig unterstützen. Die Kriminalgeschichte beweist durch zahlreiche Beispiele, daß oft durch ein in den Journalen veröffentlichtes, anscheinend geringfügiges Detail lange vergeblich gesuchte Verbrecher eruirt wurden, und vielleicht kann es sich treffen, daß auch in dem vorliegenden Kriminalfalle durch Mithilfe des Publikums das Dunkel aufgehellt wird, welches bisher die noch nicht ganz aufgeklärte verbrecherische Thätigkeit des Ehepaares Schneider umgibt." Das sind Worte, die wir nicht nur dem Publikum, sondern auch den Behörden zur Beherzigung empfehlen."

* **Kirchweihfest und Turnfest.** Morgen Sonntag findet, wie alle Jahre, auf dem Waldhofe gleichzeitig mit dem Kirchweihfest auch das Turnfest statt, welch Letzteres von auswärtigen Turnern und Freunden der Turnsache seit jeher sehr stark besucht wird. Auch das diesjährige Fest verspricht nach den getroffenen Vorbereitungen zu schließen, einen großartigen Charakter anzunehmen und wird unser Nachbarort Waldhof morgen jedenfalls einen starken Fremdenzufluß aufzuweisen haben.

* **Kirchweihfeste.** In nicht weniger als 6 Orten findet morgen das Kirchweihfest statt und zwar in Neckarau, Waldhof, Käferthal, Ladenburg, Weinheim und Hemsbach.

* **Entlaufener Knabe.** Das 4jährige Söhnchen der in H 8 wohnhaften Familie Volk, welches vorgestern Nachmittag vermißt wurde, ist noch am selben Abend in Ludwigshafen, woselbst das Kind umherirrte, aufgefunden worden. Da der Knabe jedoch nichts über den Namen, Stand und Wohnort seiner Eltern anzugeben wußte, mußte er vorläufig in Ludwigshafen untergebracht werden. Erst am folgenden Morgen ging dem Kleinen der Mund auf und theilte er mit, daß seine Eltern in Mannheim wohnten und Volk heißen, welche Angaben sich nach den sofort durch die Polizei angestellten Ermittelungen auch als richtig erwiesen.

* **Das Gerücht,** wonach die Leiche der Frau des Maurer Peter Schell gestern Nachmittag wieder ausgegraben worden sei, ist vollständig unbegründet.

* **Leiche geländet.** Gestern wurde im hiesigen Hafen die Leiche des seit längerer Zeit vermißten Schiffers Eiermann von Eberbach geländet. Ob hier ein Selbstmord oder ein Unglücksfall vorliegt, konnte noch nicht aufgeklärt werden.

Feuilleton.

— **Eine sonderbare Lectüre** hatte sich die Arbeiterin Föhnrich, die sich wegen Diebstahls vor dem Berliner Schöffengericht zu verantworten hatte, als Geistesnahrung ausgewählt. Die Angeklagte war bei einem Makulaturhändler, der in größeren Posten die zum Einstampfen bestimmten Akten und Schriftstücke von Behörden bezieht, angestellt. Bei derartigen Geschäften, welche die Behörden abschließen, spielt das Vertrauen darauf, daß die Maculatur in der That zerstampft wird und nicht in unrechte Hände gelangt, eine Hauptrolle und es wird in dieser Beziehung eine außerordentlich strenge Controle ausgeübt. Die Angeklagte hat es sich nun eines Tages einfallen lassen, aus dem Maculaturvorrath einen ganz alten Jahrgang des — „Justizministerialblattes" sich anzueignen und mit nach Hause zu nehmen und wenn auch dieser ganze Band nur einen Werth von 8 Pfennigen darstellte, so entging sie doch einer Anklage wegen Diebstahls nicht. Die Angeklagte versicherte unter Thränen, daß sie das Buch nur zu ihrer Lectüre mitgenommen und keine Ahnung davon gehabt habe, wie langweilig dasselbe sei. Der Staatsanwalt beantragte 3 Tage Gefängniß, das Schöffengericht sprach jedoch die Angeklagte frei, indem es ihr glaubte, daß sie wirklich das Buch lesen wollte und die Absicht hatte, es am nächsten Tage wieder zurückzugeben.

— **Verschwundene „Größe."** Auf meiner letzten Reise in Spanien — so erzählt ein Mitarbeiter der „Münch. Allg. Ztg." — sah ich in Sevilla eines Tages unter dem Eingange der Kathedrale eine eigene Bettlererscheinung. Ein alter Mann mit sorgendurchfurchtem Gesicht und weißen, in kleinen Strähnen bis auf die Schultern herabhängenden Haaren; er hatte nur ein Bein, das andere, welches aus Holz ergänzt war, stützte er auf einen Stierkopf. Ein alter Stierkämpfer, das war mir sofort klar. Und bald erfuhr ich, daß er einst der gefeiertste von allen in ganz Spanien gewesen. Sancio Josas war sein Name; Keiner glich ihm an Anmuth und Gewandtheit, wenn er sich mit dem Stiere in der Arena herumtummelte, in die wallenden Falten seines rothseidenen Mantels ihn verwickelte, ihn irre leitete, durch geschickt beigebrachte Wunden entkräftete, um ihn schließlich durch einen meisterhaft ausgeführten Stoß seines Degens zu Fall zu bringen. Keiner verstand es besser als er, die Todesangst des geopferten Thieres zu verlängern, es langsam in den blutgetränkten Sand zu ziehen, und es dann bis zur Loge einer schönen jungen Dame zu schleppen, welche auf die ihr dargebrachte Huldigung des unübertrefflichen Sancio Josas wartete. Und während die Maulesel unter lustigem Schellengeläute den Verendeten davonschleppten, während er, der Sieger, das noch blutige Schwert mit einem Spitzentuche abwischte, brach ein unsinniger Beifallssturm in der Menge der Zuschauer aus, die eine Minute zuvor sich noch in athemloser Aufregung befunden hatte. Die Musik begann zu spielen, die Hochrufe wollten nicht enden, kurz es ging ein Brausen durch die Zusehenden gleich dem Tosen der Wellen des vom Sturm gepeitschten Meeres. Die Damen warfen dem schönen „Espada" in die Arena ihre Tücher, Fächer, Geldbörsen, Blumen und mit ihren rosigen Fingern Küsse zu, die Herren dagegen Barette, Schärpen und Zigarren, und Sancio Josas, schön wie ein junger Gott, dankte dafür durch ein leichtes Neigen seines Kopfes. So hatte er Jahr auf Jahr das Leben in fürstlichen Glanze verbracht, Millionen ausgegeben und ein ganzes Heer von Schmarotzern unterhalten. Wäre er in der Arena durch einen todbringenden Stoß des Stieres getödtet worden, so hätte man ihn auf Staatskosten begraben. Die Glocken hätten drei Tage und drei Nächte hindurch geläutet. Sein mit Blumen bedeckter Sarg würde von Menschenhänden zum Kirchhof getragen sein, wie beim Leichenbegängnisse eines Königs vorbei an geschlossenen Läden. Aber er wurde nicht getödtet, er wurde nur verstümmelt an einem Tage, da er dem Weine zu sehr gehuldigt hatte. Im Wagen war er zum Zirkus gefahren, den Kopf auf die Schulter der Marquise Carmencita gestützt. Obgleich unfähig, sich aufrecht zu halten, wollte er dennoch mit dem Stiere kämpfen wie sonst. Doch der Meisterstoß mißlang; der wüthende Stier packte ihn mit den Hörnern und schleuderte ihn weit von sich. Durch den Sturz wurde ihm ein Bein zerschmettert. Es gelang zwar, ihn zu retten, aber sein Glanz verdlich mit einem Male, und dem tiefsten Elend fiel er anheim. So verbringt er jetzt, von Allen verlassen, das Ende seines Lebens unter der zahlreichen Schaar von Bettlern, welche unter dem Eingange der Kirchen stehen. Sein Mund ist stumm und trotzig, kein freundlicher Dank kommt von seinen Lippen, und seine Augen sind starr, wie erloschen.

— **Ein Brudermord** ist, wie aus Rom gemeldet wird, in Cassano d'Adda verübt worden. Luigi und Antonio Berga bewohnten dort zusammen ein bescheidenes Zimmer. Der ältere Bruder Antonio konnte seit drei Monaten seinem Beruf als Müllerbursche nicht mehr nachgehen, weil eine Verletzung der Hand ihn arbeitsunfähig machte; infolge dessen war er genöthigt, auf Kosten Luigis zu leben, der sich durch den Straßenverkauf von Naschwaaren seinen Unterhalt erwarb. Dieser Luigi, sonst ein friedfertiger Mensch, hatte schon einmal 15 Jahre im Gefängniß gesessen und stand unter Polizeiaufsicht, was ihn aber nicht abhielt, gern über den Durst zu trinken und mit einer verheiratheten Frau ein Liebesverhältniß anzufangen. Antonio, der auf die Casse seines Bruders angewiesen war, sah es ungern, daß derselbe für seine noblen Passionen viel Geld ausgab und stellte ihn darüber zur Rede, woraus bereits in voriger Woche ein heftiger Streit entstand. Damals mußte Luigi, der gegen seinen Bruder das Messer gezogen hatte, von seinen Freunden zurückgehalten werden. Am Sonntag Abend aus der Schenke nach Hause gehend, geriethen sie wieder in Streit. Antonio eilte dem Bruder voraus und lauerte mit einem großen Messer und einem Knüttel hinter der Thüre auf Luigi. Antonios Knabe, der Unheil ahnte, lief dem Oheim entgegen und warnte ihn; der aber meinte, ein Hund, der belle, beiße nicht, und schlug die Warnung in den Wind. Kaum war er jedoch ins Haus eingetreten, so überfiel ihn der ältere Bruder, und nach kurzem, heftigem Kampf lag Luigi mit drei schweren Wunden am Boden und hauchte seinen letzten Seufzer aus. Auch Antonio blutete heftig, ging aber, als ob gar nichts geschehen wäre, in die Schenke zurück. Dort wurde er verhaftet.

— **Ein Jubiläum.** Am 10. August waren es 100 Jahre, daß Rußland die medizinische Doktorwürde kennt. Katharina II. stiftete dieselbe durch einen Ukas. Anfangs durfte der Grad nur von der Moskauer Universität verliehen werden.

MARCHIVUM

* **Unfall.** Auf der Straße zwischen H 4 und H 5 wurde heute früh gegen 6 Uhr ein junger Mann von der fallenden Krankheit betroffen und stürzte so heftig zu Boden, daß er bedeutende Verletzungen erlitt. Der Unglückliche wurde in ein benachbartes Haus verbracht, wo er sich von seiner Krankheit bald wieder erholte.

* **Muthmaßliches Wetter** am Sonntag, den 16. Aug. Der Hochdruck aus dem Golf von Biskaya umfaßt nunmehr ganz Frankreich und Belgien, Oberitalien, die Schweiz, Süd- und Mitteldeutschland, sowie einen Theil von Deutsch-Oesterreich. Der jüngste Luftwirbel hat seinen Kernpunkt nach dem Rigaischen Meerbusen verlegt und bleibt auf die Wetterlage Süddeutschlands ohne weiteren Einfluß. Bei südlichen und südwestlichen Winden und warmer Temperatur (auch zur Nachtzeit) ist demgemäß für Sonntag und Montag trockenes, größtentheils heiteres Wetter und nur im Schwarzwald und in dessen Nähe zeitweilig gewitterartig bewölktes Wetter ohne nennenswerthe Niederschläge zu erwarten.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 15. August Morgens 7 Uhr.

Barometerstand in mm	Thermometer in Celsius		Windrichtung*) und Stärke	Höchste und niederste Temperatur des verg. Tages	
	Trocken	Feucht		Maximum	Minimum
754.8	16.5	15.3	S 3	24.0	15.5

*) 0 Windstille; 1: schwacher Luftzug; 2: etwas stärker ꝛc.; 8: Sturm; 10: Orkan

Aus dem Großherzogthum.

+ **Ketsch,** 14. Aug. Wenn man durch die hiesigen Hopfenfluren wandert, sieht man, daß der Stand derselben doch nicht so schlimm ist, wie man anfangs geglaubt hat. In verschiedenen Gemarkungen haben sich die Pflanzen recht schön erholt und läßt sich hier noch ein ganz hübscher Ertrag erwarten.

* **Heidelberg,** 14. August. Zwischen dem Biddersbacher- und Langenzellerhof hat sich gestern ein gräßlicher Unglücksfall zugetragen. Der verheirathete Johann Georg Bleiler von Lobenfeld wollte einen Farren vom ersteren nach dem letzteren Hofe verbringen, als das Thier während des Transports plötzlich auf diesen stürzte und ihm mit den Hörnern derartige Verletzungen zufügte, daß der Verletzte auf dem Wege nach dem hiesigen Krankenhause in Neckargemünd verstarb.

⊙ **Weinheim,** 14. Aug. Betreffs des von uns schon bereits gemeldeten Raubanfalls zwischen Weinheim und Viernheim können wir noch berichten, daß sich der Zustand des überfallenen Mähers Bangert von Zotzenbach, trotz seiner vielen und schweren Verletzungen unerwartet schnell gebessert hat und daß Bangert seiner baldigen Genesung entgegen sieht. Der seiner Zeit von Bangert bezeichnete Mäher aus Zotzenbach wurde aus seiner Untersuchungshaft entlassen, weil sich seine Unschuld bald herausgestellt hatte. Dagegen wurde von dem hier in Weinheim stationirten Gendarm Winkel in der Nacht von 5. auf den 6. d. M. der Taglöhner Johannes Roschauer aus Viernheim verhaftet und haben sich die Belastungsbeweise gegen denselben derart gesammelt, daß an seiner Schuld nicht mehr gezweifelt werden kann. — Ueber den im vorigen Monat verübten Einbruchsdiebstahl des Schuhmacher Böhler von Weinheim hat man bis jetzt noch keine sicheren Beweise, durch welche man die Thäter überführen könnte; jedoch haben sich in letzter Zeit einige Verdachtsgründe, die zur Ermittelung derselben führen können, aufgeworfen.

* **Weingarten,** 13. Aug. Seit 14 Tagen werden wir hier durch fortgesetzte nächtliche Diebstähle in Aufregung versetzt. Anfangs wurden nur Eßwaaren gestohlen, Brod, Fleisch, Schmalz, Milch und Wein. Die letzte Nacht nun ist an nicht weniger als drei Stellen Geld gestohlen worden, so u. a. einer armen alten Wittwe ihre ganzen Ersparnisse, etwa 300 bis 400 M. Und trotz dieser zahlreichen Diebstähle — wir zählen in 14 Tagen bereits 11 Fälle — hat man immer noch keine Spur von den Thätern. Hoffentlich wird es unserer Gendarmerie bald gelingen, die Herren Diebe zu ermitteln.

* **Elzach.** 14. Aug. Der Schweinehändler Gehring von hier verunglückte beim Holzführen auf recht bedauerliche Weise im Gemeindewald Märzenbach beim Hörnleberg. Es waren 6 Fuhrwerke beisammen. Als sie in eine Hohlgasse kamen, glitt Gehring aus, fiel zu Boden und das Rad ging ihm über den Kopf. Er war sofort todt.

* **Kandern,** 14. Aug. Unsere Eisenbahnbaufrage läßt sich auch wieder hören, indem Hr. Ingenieur Hetzel in Basel abermals mit seinem Projekt einer elektrischen Bahn von Kandern nach Eimeldingen (Stat. der bad. Hauptbahn) vor die Oeffentlichkeit tritt. Nach diesem Projekt ist eine Schmalspurbahn in Aussicht genommen, welche theilweise den Straßenkörper der Landstraße zu benützen hätte.

= **Freiburg,** 14. Auch in unserer Stadt wird nunmehr eine Volksküche errichtet werden. Der hiesige Stadtrath hat in seiner letzten Sitzung bereits einen diesbezüglichen Beschluß gefaßt. Die Volksküche wird eine städtische Anstalt, welche in dem zu diesem Zwecke umzubauenden Neuhof untergebracht und im nächsten Frühjahr eröffnet wird. Der Gesammtaufwand beträgt 25,000 M.

* **Freiburg,** 13. Aug. Gestern verunglückte der hiesige Kohlenhändler A. Lienert in St. Georgen. Derselbe betrieb in Norsingen eine Ziegelei und begab sich gestern Vormittag dahin, um einen Wagen voll Kalk zu holen. Auf der Rückfahrt hielt er in St. Georgen kurze Zeit an und in dem Moment, da er auf den Wagen steigen wollte, zogen die Pferde an, Lienert verlor durch den entstandenen Ruck das Gleichgewicht und fiel vom Wagen herunter, dessen Räder ihm über die Brust gingen, so daß der Tod sofort eintrat. Der Bedauernswerthe hinterläßt eine ziemlich starke Familie.

* **Vom Kaiserstuhl,** 14. Aug. Seit einigen Tagen durchwandert eine Rebbaukommission unsere Gegend, welche Beobbachtungen über die sehr stark herrschende Blattfallkrankheit macht und über den Pilz an der Wurzel. Für erstere empfiehlt sie das rechtzeitige Bespritzen der Reben mit der Kupfervitriollösung. Für das Gelbwerden der Blätter empfiehlt die Kommission pulverisirtes Eisenvitriol, oberhalb der Wurzel in die Erde zu streuen, welches dem Blatt das Blattgrün (Chlorophyll) wieder verleihen soll. Die Traubenkrankheit, entstehend durch einen Pilz (Oidium Tuckeri) und der „Schwarzbrenner" traten nicht bedeutend auf; dagegen hat man viel häufiger die Schädigungen durch den Wurm beobachtet.

⌘ **Konstanz,** 13. August. Bei der gestern vollzogenen Erneuerungswahl von 6 Städträthen sind von 72 wahlberechtigten Stadtverordneten 58 erschienen. Die von der liberalen Partei vorgeschlagenen Herren wurden nahezu einstimmig gewählt. Hiermit sind unsere städtischen Wahlen, bei welchen die liberale Mehrheit ihren Besitzstand glänzend behauptete, zum Abschluß gelangt.

* **Kleine Mittheilungun.** Der am 10. d. M. vom Dache eines Seitenbaues in Waldkirch heruntergefallene ledige Maurer Barnabas Herman von dort, erlag seinen schweren Verletzungen. — Auf der hohen Möhr im Zeller Gemeindewald verunglückte ein Holzmacher. Eine geschälte Tanne sollte bergabwärts geschafft werden. Unglücklicher Weise gerieth einer der Arbeiter unter dieselbe und wurde von ihr über den Abhang hinuntergeschlagen, so daß er das Schulterblatt brach und bedeutende Schürfungen im Gesicht und am Halse erhielt. — In Bellingen bei Müllheim wollte der Fuhrmann Geitling von Feuerbach, welcher mit Führen von Steinen beschäftigt war, nach gänzlicher Entleerung den Wagen wieder umkehren, um den Rückweg anzutreten. Hierbei kam der Wagen der Böschung zu nahe und riß beide Pferde nebst Wagen in den Rhein. Der Fuhrmann, welcher dem Unglück entgegensah, glaubte durch festes Zudrehen der Bremse dem Unglück entgegen zu steuern, was aber erfolglos war. Der Hinterwagen nebst Pritsche, welcher sich vom Vorderwagen löste, wurde durch Arbeiter bei Steinenstadt, die Pferde nebst Vorderwagen bei Eichwald i. E. aufgefangen.

Pfälzisch-Hessische Nachrichten.

* **Ludwigshafen,** 14. Aug. An der Kreuzung der Ludwigs- und Kaiser Wilhelmstraße wollte heute Vormittag die 89jährige Wittwe Bauler beim Herannahen der Straßenbahn noch schnell das Gleise überschreiten, wurde aber von der Maschine erfaßt, zu Boden geworfen und zum Glück auf die Seite geschoben. Dessenungeachtet trug die altersschwache Frau, wie sich leicht denken läßt, körperliche Erschütterungen, außerdem im Gesicht und an der Hand Hautschürfungen davon. Den Führer der Maschine trifft keine Schuld, da er die vorschriftsmäßigen Signale gegeben und im nächsten Moment den Zug zum Stehen brachte.

* **Frankenthal,** 14. Aug. Gestern wurden nicht weniger als drei Personen wegen Sittlichkeitsverbrechen nach § 176 Ziffer 3 des R.-St.-G.-B. in das kgl. Landgerichtsgefängniß dahier eingeliefert. Es sind dies ein Krüppel Namens Günther aus Ludwigshafen, ein Bürstenbinder Lafocet aus Grünstadt und der 60 Jahre alte Philipp Brein von Heßheim.

+ **Speyer,** 14. Aug. Der hiesige Stadtrath hat sich der Anregung des Stadtrathes Neustadt behufs Aufhebung der Sonntagsschule und Einführung des achten Schuljahres angeschlossen, mit dem alternativen Vorschlag, wenn ersteres nicht zu erreichen, dahin zu streben, daß die Schulpflichtigkeit vom 7. bis 14. Lebensjahr zu währen habe.

* **Neustadt,** 14. August. In einer Wohnung am Karolinenhain hier ist letztkhin Abends zwischen 6 und 7 Uhr ein recht raffinirter Einbruchsdiebstahl verfucht worden. Der Dieb gelangte von der Rückseite des Hauses, nachdem er ein Fenster demolirte, in die Wohnung. Hier hielt er eine förmliche Hausdurchsuchung, wühlte in der unverschlossenen Commode umher, fand aber nicht, was er suchte; trotzdem in derselben die Schlüssel zum Kassenschrank und noch ein kleiner Geldbetrag aufbewahrt wurden. Inzwischen meldete sich ein fremder Herr welcher den Hausherr besuchen wollte. Der Dieb, der ein nobles Aussehen hatte, erwiderte dem Besucher ganz kalt, der Herr sei nicht zu Hause und kehre erst morgen früh hierher zurück. Der fremde Herr entfernte sich daraufhin und der Dieb setzte danach seine Arbeit wieder fort, mußte aber doch unverrichteter Sache abziehen. Es gelang ihm nicht, den Kassenschrank zu öffnen, trotzdem er auf denselben mit einem Beil und zwar mit der Schneide einhieb. Die Töchter des Hausherrn (derselbe ist zur Zeit abwesend), fanden nach ihrer Rückkehr aus dem Garten, der in der Nähe der Wohnung liegt, die Zerstörung vor und erstatteten sofort Anzeige bei der Polizei. Derselben ist es alsbald gelungen, den Thäter zu ermitteln, welcher bereits die That eingestanden hat.

* **Deidesheim,** 13. Aug. Heute Nacht um 2 Uhr brannte es bei Frau Wittwe Groß in der Roßmühle. Es lagen zu dieser ungewöhnlichen Stunde sowohl die Bewohner des vom Brand befallenen Hauses, sowie auch die Nachbarschaft in tiefem Schlafe. Es wurde deßhalb auch das Feuer erst entdeckt, als die Flamme schon haushoch zum Himmel schlug. Die Insassen konnten nur mit Noth ihr eigenes Leben retten, und einer Tochter des Hauses verbrannte thatsächlich das Hemd auf dem Leibe. Es konnte denn auch in Folge des raschen Umsichgreifens des Feuers von dem Mobiliar nichts mehr gerettet werden, alles wurde ein Raub der Flammen. Das Feuer wurde auf seinen Herd beschränkt. Ueber die Entstehungsursache des Brandes ist nichts bekannt.

* **Hirschhorn,** 13. Aug. Gestern Nachmittag fand hierselbst unter großer Betheiligung der angrenzenden Gemeinden die feierliche Grundsteinlegung zu der neu zu erbauenden evangelischen Kirche statt. Die Feier, an welcher sich auch der Gemischte Chor und viele Glaubensgenossen von Eberbach betheiligten, verlief programmgemäß in schönster Weise. Die Häuser prangten in herrlichstem Kranz- und Flaggenschmuck. Die bei dieser Festlichkeit vorgetragenen Musik-Choräle wurden von einem Theile der Eberbacher Feuerwehrkapelle ausgeführt.

Sport.

Velociped-Reunen. Die Nennungen zum morgigen großen Wettfahren sind sehr zahlreich eingelaufen und verspricht das Meeting, da die Meisterfahrer Alwin Vater-Frankfurt und Hch. Jeannin, Velociped-Club Mülhausen, ihr Erscheinen bestimmt zugesagt haben, äußerst interessant zu werden. Von hiesigen Fahrern starten Carl Hey, Tobias Herbel, Oscar Breitling, Wilh. Stephan und Felix Grafe vom Velocipedclub und Carl Zimmermann vom Velocipedistenverein Mannheim.

Tagesneuigkeiten.

— **Berlin,** 13. Aug. Ein Fanatiker der Ruhe war es, der gestern Nachmittag durch einen Sprung in die Fluthen der Oberspree oberhalb Treptow seinem Leben ein Ende zu machen suchte. Gegen 4 Uhr Nachmittags bemerkten die Insassen der gerade vorüberfahrenden Yacht „Anna" ein kleines Ruderboot, dessen einziger Passagier die Ruder wegwarf, Rock und Weste auszog und dann kopfüber ins Wasser sprang. Pfeilgeschwind schoß das Segelboot auf die Stelle zu, wo der Lebensmüde untergegangen, und der Besitzer der Yacht zog den wieder Auftauchenden aus dem Wasser heraus, wo er den Erschöpften auf dem Verdeck niederlegte. Dann eilte der Retter in die Kajüte, um den Fremden durch einen Schluck Wein zu erquicken, als er jedoch nach wenigen Sekunden mit dem Trank zurückkehrte, war die Stelle, wo der Lebensmüde gelegen, leer und der Gerettete verschwunden. Im nächsten Augenblick aber tauchte auch schon wieder der Körper des Mannes einige Meter von der Yacht entfernt auf, und wiederum gelang es dem Yacht-Führer den bereits Bewußtlosen in die Yacht hinein zu ziehen. Dann wurde der Selbstmordskandidat nach Berlin geschafft und in die nächstbelegene Sanitätswache überführt. In dem Lebensmüden wurde ein Schmiedegeselle B. rekognoszirt; derselbe hat den wiederholten Selbstmordversuch deßwegen ausgeführt, weil er von der Frau getrennt lebt und von derselben nach Entscheidung des Gerichts nicht geschieden werden konnte.

— **Berlin,** 13. Aug. Gestern Abend fand auf dem Berliner Bock ein Ringkampf zwischen Karl Abs und dem Belgier Leroy statt, der Abs die „Meisterschaft der Welt" streitig macht. Nach dem zwischen ihnen getroffenen Uebereinkommen sollte das Ringen gestern die Frage der Meisterschaft zur Entscheidung bringen und fortgesetzt werden, bis Einer fiele. Nach je 20 Minuten sollte eine Pause von 5 Minuten eintreten. Der im Verhältniß zu dem Andrange bei den früheren Abs-Abenden schwächere Besuch bewies, daß das Interesse an dem Ring-Sport (endlich!) wieder zurückgegangen ist. Die Entscheidung kam unerwartet plötzlich. Der Belgier vermochte trotz seiner Aalglätte nicht, den wieder wie eine Bildsäule dastehenden Abs zu werfen. Und so gelang es Abs mit seiner unerschütterlichen Ruhe bereits nach 3¼ Minuten, seinen Gegner regelrecht zu Boden zu strecken. Das sich im Uebrigen ruhig verhaltende Publikum verfehlte auch diesmal nicht, dem Sieger nach dieser schnellen Beendigung des Ringkampfes zuzujubeln und ließ es ebensowenig an den bekannten Ovationen fehlen. Die Musik intonirte „Die Wacht am Rhein"!! — und morgen wird weiter gerungen!

— **Berlin,** 13. Aug. Berechtigte Aufregung wurde dieser Tage in der Schlüterstraße zu Charlottenburg durch den Handelsmann Paul Kühn hervorgerufen. Derselbe hielt mit seinen beiden vor einen Wagen gespannten Hunden in der genannten Gegend, um daselbst seine Einkäufe von Lumpen und sonstigen „gangbaren" Artikeln zu bewerkstelligen. Er mußte wohl besonders gut operirt haben; denn er hatte scheinbar einen Theil seines Verdienstes in gebranntem Wasser angelegt. Dies gab denn auch einer zahlreichen Kinderschaar Veranlassung, sich dem angeheiterten Manne unter allerlei spitzen Redensarten zu nähern. Hierüber zeigte sich Kühn derart erbost, daß er, ehe er daran gehindert werden konnte, einen seiner bissigen Hunde loskoppelte, des Maulkorbes entledigte und auf die Kleinen hetzte. Das Thier gehorchte seinem Herrn, stürzte sich auf die fliehende Schaar und brachte nicht nur eine heillose Verwirrung hervor, sondern verletzte auch mehrere Kinder. Durch energisches Eingreifen der Polizei wurde dem gefährlichen Vorgang ein Ende bereitet und der Urheber desselben verhaftet.

— **Bremerhaven,** 13. Aug. Der Capitän des hier beheimatheten deutschen Schiffes „Margarethe" hat von Rio de Janeiro an seine Rhederei auf telegraphischem Wege die Mittheilung gelangen lassen, daß, während das Schiff in Rio

Um der Ehre willen.

Roman nach dem Amerikanischen von August Leo.

Nachdruck verboten.

40) (Fortsetzung.)

„Ihre Pläne stimmten vollkommen mit meinen Wünschen überein, und ich kann Ihnen nur rathen, sich Ihren Pflichten sobald, als nur möglich, zu widmen. — Noch ein Wort — was von jetzt an von Zusammenkünften zwischen uns nöthig ist, wird nur in Gegenwart eines Dritten stattfinden."

Mit leichter Verbeugung verließ sie das Zimmer, und Fayne starrte ihr mit rasender Wuth und mit Erstaunen nach.

„Verflucht! Ich weiß wirklich kaum mehr, ob ich sie liebe oder hasse! Ich fange doch bald an zu glauben, daß ich eine Dummheit gemacht habe; doch ich will sie zähmen und später entscheiden, ob ich es vorziehe, sie zu küssen oder — sie zollweise zu tödten!"

Mit finsterem Gesichte verließ er das Haus.

Zwanzigstes Capitel.

Bekenntnisse.

Auf Dundee hatte man es kaum vierzehn Tage vorher gewußt, daß Mr. Florestan ankommen solle, denn dieser hatte, plötzlich des Herumreisens müde, eines schönen Tages seinem Verwalter telegraphirt, daß er zu der und der Zeit ankommen werde, und so war es auch geschehen.

Er war sehr verändert. Befreundete Augen konnten dies auf den ersten Blick sehen. Wenn auch schön, wie früher, schien er viel älter geworden. Sein Wesen, das vorher, wenn auch immer etwas stolz, doch stets freundlich gewesen war, hatte sich in eine kalte Vornehmheit verwandelt, die jedoch immer höflich war. Seine Augen hatten einen strengen, durchbohrenden Ausdruck, der ihn manchmal erscheinen ließ, und seine Stimme war, wenn auch melodisch, wie zu der Zeit, wo sie in Selma Trevor's Herzen ein so warmes Echo gefunden, kalt und gebieterisch geworden.

Zu Hause angelangt, hatte er sich, nachdem er zu Mittag gegessen, in seine Privatzimmer zurückgezogen; da er ein Gefühl der Oede und Einsamkeit nicht loswerden konnte, sein Pferd satteln lassen und war hinüber nach Hollyhut geritten — wir haben gesehen mit welchem Erfolge.

Es war noch früh am Abend, als er zurückkehrte und sich fast verzweifelt auf ein Ruhebett warf, um seinen bitteren Gedanken nachzuhängen.

„Das ist also mein Nachhausekommen," dachte er gereizt. „Alles, was ein vernünftiger Mensch nur wünschen kann, ist zu meinem Befehle, und doch bin ich der elendeste Mensch, der frei in der Welt herumläuft. Ich habe die halbe Welt durchwandert, um von dem brennenden Verlangen zu gesunden, das Geschöpf zu strafen, das mich zu seinem Spielballe machte — das Weib, das selbst heute Abend ihrem Liebhaber so süß zulächelte — Hölle und Teufel! und ich bin zurückgekehrt, wüthender, hoffnungsloser, rachsüchtiger als je — und das Erste, was ich sehe, ist das Gesicht dieser Sirene — in Hollyhut — mit! Was thut sie dort? — Ist es möglich, daß der alte Sydney —". Er dachte nach.

„Sie mag eine Verwandte von ihm sein, — doch wo, oder wer sie auch ist, sie hat mein Glück und mein Leben zerstört und mir Hoffnung und Glauben vernichtet, die ehrlose Dirne, die meine Huldigungen annahm, während sie ihren anderen Liebhaber ermuthigte! O Gott, welches Leiden sie mir bereitete! — Und ich will sie ebenso leiden machen! — Ich will ihr entgegen treten, wenn es mir beliebt, und sie soll erfahren, daß mein Haß und meine Rache nicht zu verachten sind. Wenn ich sie mir denke — sie, meine Frau — diesen Menschen anlächelnd! — Verflucht!"

Er ging hin und her, auf und ab.

„Ich möchte wissen, seit wann Selma in Hollyhut ist? — Was wird sie sagen, wenn sie mich sehen wird? — Mir ist, als ob ich wahnsinnig werden müßte, wenn ich nicht bald — Alles erfahre."

Ein Diener unterbrach den Gang seiner Gedanken, er brachte, nachdem er angeklopft hatte, eine Karte auf einem silbernen Teller, welche Florestan nahm, indem er, mit gerunzelter Stirn, den Namen las.

„Führe ihn herein", befahl er, und warf dann die Karte, welche den Namen Redmond Bawn trug, bei Seite.

„Der Mensch, welcher sich bei Gregg für die Stelle des Secretärs und Geschäftsführers meldete. Gregg behauptet, daß er einen Gehülfen braucht, der junge Mann gefällt ihm und ist von Jemandem empfohlen, der längere Zeit auf Hollyhut gelebt hat?"

Diese Gedanken gingen Florestan schnell durch den Kopf, als er die Karte sah und auf das Eintreten Redmond Bawn's wartete. Er kam — ein großer, schöngebauter, fein aussehender Mensch, gut gekleidet, mit reichem, blondem Haar und Bart und Augengläsern.

Er verbeugte sich achtungsvoll und Mr. Florestan forderte ihn auf, sich zu setzen.

„Mr. Bawn, wie ich höre. Sie wünschen die Stelle, die mein Verwalter zu vergeben hat."

„So ist es, mein Herr, und ich bin gut empfohlen. Ich bemühe mich, eine Stelle auf dem Lande zu finden, und ein Freund von mir, welcher bis ganz vor Kurzem ein Familienmitglied auf Hollyhut war, Mr. Herbert Fayne, hat mir Empfehlungen gegeben, welche, wie ich hoffe, Ihnen, bis Sie sich persönlich von meinem Charakter und meinen Fähigkeiten überzeugt, genügen werden."

Das Wesen und die Stimme gefielen Mr. Florestan, umsomehr, da Mr. Bawn einen Freund hatte, welcher die Verhältnisse in Hollyhut kannte. In Hollyhut — wo sie war? Konnte ihm das von Nutzen sein?

Seine Augen blitzten bei dem Gedanken.

„Herbert Fayne! Der Name ist mir unbekannt. Ein Verwandter Mr. Sydney's?"

Bawn lächelte.

„Kein Verwandter, mein Herr, aber bis gestern ein geschätzter Freund und Gesellschafter. Gestern hat Fayne durch eine Heirath das Mißvergnügen der Familie auf sich gezogen, und die Folge davon ist eine augenblickliche Ungnade."

Florestan bemühte sich, trotz des Gedankens, „ob vielleicht Selma die Braut war?" ruhig zu bleiben, und es gelang ihm ziemlich.

„Ach! Eine Heirath? Wahrscheinlich die junge Dame, die ich heute Abend beim Vorübereiten gesehen habe? Groß, schlank, mit dunklen Augen?"

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

löschte, die beiden Steuerleute, zwei hier ansässige Familienväter, sowie der Zimmermann und ein Matrose vom gelben Fieber dahingerafft worden sind.

— **Aachen**, 13. August. Der vielbestrafte 49jährige Weber M. wurde vor einigen Monaten festgenommen, als er in der Paulskirche einen Taschendiebstahl verübte. Der Polizei log er in fließendem Holländisch vor, er sei Holländer, in Tunis geboren, komme direct aus Batavia und heiße Vandervelden. Bei einer Haussuchung in der Wohnung der Mutter des Angeklagten fand man eine große Menge der verschiedensten Gegenstände, außerdem 7500 M. in vorwiegend belgischen Münzen. Man konnte dem M. jedoch nicht beweisen, daß dieses Geld und die Sachen gestohlen waren. So beschränkte sich der Gerichtshof darauf, den Taschendieb zu 2 Jahren Zuchthaus zu verurtheilen. Die bei der Haussuchung gefundenen Gelder und Gegenstände mußten ihm zurückgegeben werden.

— **St. Goar**, 13. Aug. In der Grube „Gute Hoffnung" bei Werlau stürzte gestern der Bergmann Römer mit einem beladenen Handwagen in einen 60 Meter tiefen, theilweise mit Wasser angefüllten Schacht hinab. Die Leiche des Verunglückten, welcher der Ernährer seiner alten verwittweten Mutter, einer ältern geistesschwachen und taubstummen Schwester sowie dreier jüngern Geschwister war, wurde mit zerschmettertem Kopfe im Wasser vorgefunden.

— **Gent**, 13. Aug. Der Jagdaufseher des hiesigen Rentners Drory wurde gestern Nacht ungefähr 10km von Gent entfernt im Walde ermordet aufgefunden. Man vermuthet, daß Wilddiebe das Verbrechen begangen haben.

— **Lille**, 13. Aug. Der Bauernknecht Auruffe, welcher in der Nacht vom 21. Mai die Eheleute Barde und deren Oheim Bréquet, drei über 70 Jahre alte Personen, in ihrer Wohnung zu Saint-Magne ermordete, wurde vom Schwurgericht zum Tode verurtheilt. Nach dem Morde hatte Auruffe das Haus seiner Opfer, bei welchen er früher in Dienst gestanden, geplündert und in Brand gesteckt.

— **Aus Rußland**, 12. Aug. Wie kürzlich berichtet wurde, sind in Minsk 3 Personen in einem Brunnen erstickt. Bei der Räumung desselben fand man zahlreiche Kinderleichen, wahrscheinlich die Opfer einer „Engelmacherin".

Mannheimer Kunstverein.

Bemerkenswerth sind unter den neuesten Eingängen nur einige Landschaften, unter denen ein größeres Gemälde von W. Schröter (Karlsruhe) „Sonnenuntergang im Winter" besonders gefallen dürfte. Der Vorwurf ist allerdings nichts weniger als neu, aber die poesievolle Auffassung eines an sich ganz einfachen Stoffes, die wunderbar tiefe Stimmung, die sich über das ganze Bild breitet, und die fein durchdachte Zeichnung, so besonders die graziöse Behandlung des Astwerkes der im Vordergrunde befindlichen Baumgruppe, die sich von dem mit leuchtenden Wölkchen bedeckten Abendhimmel in schwungvollen Linien abhebt — dies alles wirkt hier außerordentlich anziehend. Schlichteste Naturwahrheit sehen wir da mit idealer Schönheit in innigem Bunde. Eine Winterlandschaft anderer Art hat C. Wimmer (Karlsruhe) ausgestellt, die in ihrer kräftigen, virtuosen Ausführung gleichfalls Anerkennung verdient. In die Sommerszeit werden wir durch zwei, sich besonders durch geschickte Behandlung des grünen Laubes und Grases auszeichnende „Dorfpartien" von E. Fein (München) zurückversetzt, während M. Bernay (München) zwei kleinere Ansichten des „Königsee" und des „Obersee" bietet, von denen die Erstere in ihrem lichtvollen Colorit am Meisten anspricht. Leider hat letztgenannter Maler den guten Eindruck, den er mit diesen beiden Bildern zu erzielen vermochte, durch Mitausstellung eines recht wenig geschmackvollen „Stillebens" beeinträchtigt, das nicht anders als wie ein zu gewagter und deßhalb nicht voll gelungener Versuch erscheint. Eine „Waldpartie im Hirschen" von Ferd. Stöcker ist der Gesammtstimmung nach gut, doch im Einzelnen noch recht mangelhaft behandelt. ss.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Kiel**, 14. Aug. Die Kaiserliche Yacht „Hohenzollern" traf heute Mittag vor Eckernförde ein und ging unter Borby vor Anker. Der Herzog Friedrich Ferdinand von Glücksburg begab sich sofort zur Begrüßung der Kaiserin an Bord der Yacht. Um 1 Uhr landete die Kaiserin in Begleitung des Herzogs Friedrich Ferdinand und der Gräfin Keller in Borby, von der zahlreich versammelten Menge auf das Enthusiastischste begrüßt und begab sich in der herzoglichen Equipage zum Besuch ihrer Schwester der Herzogin Karoline Mathilde, Gemahlin des Herzogs Friedrich Ferdinand, nach Schloß Grünholz.

* **Berlin**, 15. Aug. Die „Nordd. Allgem. Ztg." glaubt zu wissen, daß die Regierung mit Entschiedenheit festhalte, an dem bisherigen Standpunkt bezüglich der Kornzölle, sie sei aber nicht geneigt, eine Erklärung darüber abzugeben. (Ganz enorm ist der Preisaufschlag, den der Roggen an der gestrigen Berliner Börse erfahren hat; er beträgt 11 Mark pro Tonne. Er steht heute 249 Mark, d. i. um Mark 31.75 höher als vor einer Woche, am 7. d. M. Der Weizen stieg heute um M. 3.50, er steht heute M. 229.50 pro Tonne, d. i. um M. 10.25 höher als am 7. d. M.)

* **Bern**, 14. Aug. Großbritannien meldet für seine australische Colonie den Beitritt zum Weltpostverein auf den 1. Oktober 1891 an.

* **Bern**, 14. August. Heute begannen die Festlichkeiten zur Feier des 700jährigen Bestehens Berns.

* **Paris**, 14. August. Die russische Botschaft dementirt, daß der Botschafter Mohrenheim vom Zaren nach Petersburg berufen worden sei. Mohrenheim, welcher morgen abreist, hatte schon seit längerer Zeit die Absicht, sich wegen Privatangelegenheiten in die Heimath zu begeben.

* **Paris**, 14. Aug. Das französische Africakomité hat von Dubowsky folgendes Telegramm aus Brazzaville erhalten: Der Untergang Crampels ist zweifellos. Ich werde, wenn ich keine Gegenbefehle erhalte, weiter vorgehen. Die russischen Kundgebungen in der Provinz dauern fort. In Vichy ist nach dem gestrigen Empfang des Großfürsten alles ruhig geblieben.

* **Paris**, 14. Aug. Der „Temps" meldet aus Brest, man bezweifelte die Flottmachung des Bremer Dampfers „Trifels"; nur einen Theil der Ladung werde man bergen können, falls das schöne Wetter anhält. Der Dampfer kam von Bombay mit 1800 Tonnen Baumwolle und Getreide.

* **Paris**, 14. Aug. Die „Liberté" berichtet aus London, die Königin Victoria wolle Carnot nach London einladen. Carnot's Besuch werde wahrscheinlich im Mai erfolgen.

* **Brüssel**, 14. August. Die Kammer verwies den vom Ministerium beantragten Nachtrags-Kredit von 14 Millionen für die Maas-Befestigungen an die Sektion zurück, indem sie formaliter 100,000 Francs abstrich, verwarf den Antrag Janson, der den baldigen Zusammentritt der Kammer mit Rücksicht auf ein rasches Votum über die Revision verlangte, und vertagte sich dann auf unbestimmte Zeit. Am Schluß der Sitzung erklärte der Ackerbauminister lt. „Fr. Ztg.", er werde die Grenzen dem ausländischen Vieh öffnen.

* **Rom**, 14. August. Trotz aller Dementis besteht „Capitano Fracassa" auf seiner Meldung, die jedoch keinen Glauben finden will, Preußen beabsichtige seine Gesandtschaft beim Vatikan abzuschaffen. (?) Nach diesem Blatte wurde der gestrige Artikel des „Osservatore" vom Papste selbst (?) besorgt, um die Haltung des deutschen Centrums zu beeinflussen; auch soll eine Reihe von Artikel gegen den Dreibund, die noch im „Osservatore" erscheinen sollten, zurückgestellt worden sein.

* **Rom**, 14. Aug. Das Militärverordnungsblatt veröffentlicht die Versetzung eines Oberstlieutenants, eines Majors, eines Hauptmanns, dreier Lieutenants und eines Secondelieutenants vom 50. Infanterieregiment zu anderen Regimentern. Die Versetzung erfolgte in Folge der jüngst in Bologna stattgehabten Vorfälle.

* **Kopenhagen**, 14. Aug. Der König von Griechenland wird am nächsten Dienstag oder Mittwoch hier erwartet. Ueber den Zeitpunkt der Ankunft der russischen Kaiserfamilie und der Prinzessin von Wales liegt bis jetzt keine endgültige Mittheilung vor. Die Ankunft findet voraussichtlich nicht vor der letzten Augustwoche statt.

* **Alexandrien**, 12. Aug. Die Zahl der in dem Quarantänelager bei El Tor kampirenden Pilger beträgt ungefähr 4000. Vom 8. bis 10. August starben fünf an der Cholera.

Literarisches.

Der „**Kalender des Lahrer Hinkenden Boten**" stellt sich dieses Mal sehr zeitig ein, doch ist sein Inhalt darum nicht minder reich und vortrefflich. Im vorigen Jahre ist bekanntlich Albert Bürklin, der ausgezeichnete badische Volksschriftsteller, dessen Beiträge den Kalender auf seine jetzige Höhe erhoben, gestorben. Seine Nachfolger werden das Werk aber im Geiste des Verstorbenen fortführen — das beweisen sie schon durch den schönen, warmempfundenen Nachruf „Am Grabe Albert Bürklins". Echt volksthümliche Erzählungen des vorliegenden Jahrgangs sind: „Das Steinherz", „Heiners Meisterstück", „Die sieben Schwaben". Als die Krone der diesjährigen Beiträge darf man vielleicht Maximilian Schmidts Humoreske „Der Regimentskadett" bezeichnen. Dem Hinkenden liegt ein Wandkalender in Farbendruck bei. Sehr reichhaltig und vornehm tritt diesmal der Große Volkskalender des Hinkenden Boten (Preis 1 Mark) auf. Er enthält außer den genannten Beiträgen noch eine „amerikanische" Erzählung von Balduin Möllhausen, treffliche, Zeitprobleme behandelnde nov-llistische Arbeiten von Jos von Reuß und Frida Schanz, endlich außer verschiedenen Humoresken noch eine mit realistischen Mitteln wirkende und darum äußerst lebensvolle Erinnerung an den Krieg von 1870, sowie ein ergreifendes Lebensbild aus dem modernen Berlin. Beide Kalender bieten in erster Linie gesunde Volkslektüre, werden aber auch höhere Ansprüche vollauf befriedigen. Wir wünschten sie in jedem deutschen Hause zu sehen.

Mannheimer Handelsblatt.

△ **Mannheimer Effectenbörse** vom 14 August. An der heutigen Börse notirten: Pfälzische Hypothekenbank 117 bez., Anilinfabrik 272.50 bez., Bad. Brauerei 55 bez. u. G.

Coursblatt der Mannheimer Börse vom 14. August.

Actien.

Badische Bank	114.— bz	Sinner Brauerei, Spiritus- und Preßhefefabr.	192.— B
Rheinische Creditbank	117.80 B	Werger'sche Brauerei	56.— G
Rhein. Hyp.-B. 60 pCt. E.	123.— G	Badische Brauerei	55.— bz
Pfälz. Hyp.-Bank	117 — bz	Ganter, Brauerei Freiburg	—.— B
Pfälzische Bank	141.[illegible] bz	Brauerei z. Sonne Weltz	115.— bz
Mannheimer Volksbank	124.— G	Malzfabr. Hochheim	—.—
Deutsche Unionbank	72 — G	Mannh. Dampfschleppschiff.	156.50 G
Gewerbebank Speyer 50% E.	111.— G	Cöln. Rhein- u. Seeschifffahrt	—.— G
Landauer Volksbank 60% E.	120.— G	Bad. Schifffahrt-Assecuranz	1650 G
Pfälzische Ludwigsbahn	224.40 bz	Bad. Rück- u. Mitversich.	325.— G
" Maxbahn	145.— bz	Mannheimer Versicherung	565.— G
" Nordbahn	114.75 B	Mannheimer Rückversich.	450.— bz
Heidelberg-Speyerer Bahn	42 — G	Württ. Transportversich.	782.— G
Stamm-Akt. d. Ver. ch. Fabr.	80 50 B	Oberrhein. Versich.-Gesellschaft	—.— B
Vorzugs-Akt. " "	107.— G	Oggersheimer Spinnerei	—.— B
Badische Anilin u. Soda	272.50 bz	Ettlinger Spinnerei	111.— B
Westeregeln Alkaliwerke	150.50 bz	Mannheimer Lagerhaus	84.— B
Chem. Fabrik Goldenberg	109 B	Mannh. Gum. u. Asbestf.	57.— G
Helmann u. Schütenſack	47 — B	Karlsruher Maschinenbau	—.— bz
Verein D. Oelfabriken	83 — bz	Huttenheimer Spinnerei	78.50 bz
Waghäusler Zuckerfabrik	65 — G	Deutsche Nähmf. Haid u. Neu	—.—
Mannheimer Zuckerraffin.	99 50 B	Spey. Dampfziegelei in Ilb.	—.— bz
Mannheimer Aktienbrauerei	164 — B	Verein Speyerer Ziegelwerke	114.— B
Eichbaum-Brauerei	105.— bz	Pfälz. Nähm. u. Fahrräder	150 — B
Ludwigshafener Brauerei	191 — B	Portl.-Cementf. Heidelberg	139.— B
Schwetzinger Brauerei	42.— G	Zellstofffabrik Waldhof	152.— bz
Brauerei z. Storch	72.— G	Emaillirwerke Maikammer	—.— B
Heidelberger Aktienbrauerei	158 — B		
Brauerei Schwartz	110. — bz		

Frankfurter Mittagbörse.

Frankfurt a. M., 14. Aug. Die Halbjahrs-Bilanz der ungarischen Creditbank ist erschienen, begegnete aber keiner einheitlichen Beurtheilung. Ein anderer Punkt, die verkleinerte Betheiligung der Oesterreichischen Creditanstalt fand sich paralysirt durch die schlechteren Aussichten, welche die zweite Hälfte dieses Jahres gegen das Vorjahr bietet. — Namentlich die Berliner Speculation fand an der Bilanz allerlei auszusetzen und da die Getreidepreise wieder stark gestiegen sind, Roggen um 8, Weizen um 3 M. pro 1000 Ko., so schlugen die Preise am Effektenmarkte bald stark weichende Richtung ein. Wie gestern waren es außer den leitenden Bankaktien hauptsächlich Marienburger, Ruff. Südwest und Anlagewerthe, die sich beträchtlich im Course ermäßigten. Oesterr. und Schweizer Bahnen ziemlich fest. Montannamentlich Eisenaktien eröffneten preishaltend, gingen später stärker zurück, da außer der allgemein schwächeren Tendenz auch Gerüchte von einer größeren Produktions-Beschränkung in Schottland ungünstig einwirkten. Von Industrieaktien gaben Edison 1.10, Trambahn 1.25 nach. Am Montanmarkte Hibernia 1 pCt. niedriger, Harpener etwas fester, Laura und Bochumer anfangs befestigt, dann ermattend. Privatdiskonto 3¾ pCt.

Effecten-Societät.

Oesterr. Kredit 244¾, Diskonto-Kommandit 170.25, Berliner Handelsgesellschaft 131, Darmstädter Bank 130.60, Deutsche Bank 140.80, Dresdener Bank 133.50, Banque Ottomane 109.60, Internat. Bank Berlin 91.50, Oesterr.-franz. Staatsbahn 243⅞, Galizier 179⅞, Lombarden 88⅞, Laloce 70, Gelsenkirchen 153.70, Harpener 179.25, Hibernia 156.40, Laura 110 80, Bochumer 104.80, Dortmunder 58.70, Prince Henri 48, Ruff. Südwest 74.85, Lübeck-Büchener 147.40, Marienburger 58.90, Ungar Goldrente 89.50, Papierrente 87.40, 3proc. Portugiesen 38.80, Ottom. Zoll-Obligat. 88.30, 5proc. Griechen 76.70, 5proc. Argentinier 43, Gotthard-Aktien 130.30, Schweizer Central 136, Schweizer Nordost 127.09, Union 95, Jura-Simplon 4½proc. Prior.-Act. 111.80, 5proc. Italiener 89.70.

Mannheimer Produktenbörse vom 13. August. Weizen per August Mk. —.—, November 23.—, März 1892 22.70; Roggen August —.—, Nov. 22.50, März 1892 22.—; Hafer August —.—, Nov. 14.50, März 1892 15.—; Mais August —.— Nov. 15.50, März 1892 14.50. Die Tendenz war an der heutigen Börse für Weizen und Roggen etwas abgeschwächt, da das dringende Deckungsbedürfniß nachgelassen hat. Preise haben trotzdem wenig eingebüßt, da ausländische Offerten nicht ermäßigt waren. Hafer und Mais behaupteten gestrige Preise.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlußcourse vom 14. August.

Monat	New-York Weizen	New-York Mais	New-York Schmalz	New-York Kaffee	Chicago Weizen	Chicago Mais	Chicago Schmalz
Februar	——	——	——	—.—	——	——	——
März	——	——	——	—.—	——	——	——
April	——	——	——	—.—	——	——	——
Mai	—	——	——	—.—	——	——	——
Juni	——	——	——	—.—	——	——	——
Juli	——	——	——	—.—	——	——	——
August	108—	72⅝	——	—.—	——	——	——
September	107¼	69½	——	15.75	98—	59⅝	——
Oktober	——	67¼	——	14.70	——	——	——
November	——	——	——	—.—	——	——	——
Dezember	109⅛	58—	——	15.45	99⅛	——	——
Januar	111⅛	——	——	15.—	——	——	——
Mai 1892	114⅝	——	——	—.—	——	——	——

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 14. August.

Schiffer od. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
Hafenmeisterei I.				
Rapp	Drachenfels	Köln	Stückgüter	—
Merz	Heidi	Rotterdam	"	—
Claßmann	Siegfried	"	"	—
Krumpf	Elsaß	"	"	1674
Hafenmeisterei II.				
Merz	Vereinigung 10	Antwerpen	Getreide	15744
Herbach	Karl	Ruhrort	Eisen	5208
Jung	Mannheim 36	Rotterdam	Stückgüter	12302
Hanspach	Handbuch	Jagstfeld	Salz	2212
Benz	Mannheim 18	Rotterdam	Stückgüter	16310
Schauenburg	Teutonia	Ruhrort	Schienen	5000
Walter	4 Brüder	Rotterdam	Weizen	16673
Christ	Mainz 9	Weisenau	Cement	——
S. Gutjahr	Vereinigung 13	Antwerpen	Stückgüter	5952
Gösling	Badenia 2	Ruhrort	"	4500
Hafenmeisterei III.				
Rapp	Industrie 9	Ruhrort	Stückgüter	1100
Staudig	Eintracht	Heilbronn	Salz	1134
"	Peter	"	"	600
Seibert	Louise	"	Stückgüter	1157
Kraus	Karolina	"	Salz	604
"	Louis	"	"	714
Becher	Fritz	"	"	1070
Emig	Ferdinand	Jagstfeld	"	709
"	Käthchen	"	"	616
Seckiefer	Zufriedenheit	"	"	1134
Bell	Eiger	"	"	1148
Hafenmeisterei IV.				
Preis		Rotterdam	Schwefelkies	18140
Spicker	Catharina	Ruhrort	Kohlen	18000
Armager	Antonius	"	"	12100
Schmerder	Deo data	"	"	8000
Dahmen	Die Nordsee	"	"	7500
Ungefehr	Elise	"	"	11204
Claßen	Wilhelmine	"	"	16400
Stock	Kaiser Wilhelm	"	"	10200
Gilsdorf	Gerhard	Hochfeld	"	15850
Terzel	Heinrich	"	"	17300
Köbel	Elisabeth	Duisburg	"	14[illegible]
Becker	Rosa Jäger	Ruhrort	"	14880
Jöllen	Wilhelm	Hochfeld	"	23300
Wolf	Maria		[illegible]	328
Knobel	Margaretha	Neckargemünd	Steine	800
Fähringer	[illegible]	Heilbronn	Bretter	1290
Heiler	Liebling	"	"	750
Koch	Heinrich	"	"	860
Limberg			Steine	273
Hauck	Gebr. Marx 8	Altrip	"	420
Hock	Gebr. Baumann 8	"	"	500
Hellmann	Ludwig	Neckarsteinach	"	2550

Floßholz: angekommen 1827 cbm., abgegangen —— cbm.

Rhein-Dampfschifffahrt. „Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft." Personen- und Güterbeförderung nach allen Rheinstationen bis Rotterdam und in Verbindung mit der Great Eastern Company nach London via Harwich. — — Abfahrt von Mannheim v. 14. Mai ab: Morg. 5½ Uhr bis Köln—Düsseldorf und Samstags ausgenommen, bis Rotterdam—London. In Mainz Anschluß an die Schnellfahrt der Salonboote. Nachmittags 1½ Uhr bis Bingen, nächsten Morgen 5 Uhr weiter bis Köln-Düsseldorf-Rotterdam (London). — Abfahrten von Mainz Morgens 7½, 9* 9½* und 10† Uhr und Nachm. 12½ Uhr bis Köln, 3½ bis Koblenz und 6 Uhr bis Bingen, Morgens 4 und Nachm. 3 Uhr nach Mannheim.

*) Schnellfahrten der Salonboote. †) excl. Samstags bis Rotterdam-London.

Weitere Auskunft über Frachten ꝛc. ertheilt die Agentur.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein.	Rhein.
Konstanz, 14. Aug. 4.50 m. — 0.35	Bingen, 14. Aug. 2.30 m. — 0.03.
Hüningen, 14. Aug. 2.98 m. — 0.07.	Kaub, 14. Aug. 2.61 m. — 0.10.
Kehl, 14. Aug. 3.00 m. — 0.09.	Koblenz, 14. Aug. 2.67 m. — 0.14.
Lauterburg, 14. Aug. 4.49 m. — 0.08.	Köln, 14. Aug. 3.00 m. — 0.03.
Maxau, 15. Aug. 4.61 m. — 0.07	Ruhrort, 14. Aug. 2.40 m. — 0.06.
Mannheim, 15. August 4.58 m. — 0.07	Neckar.
Mainz, 14. Aug. 1.84 m. — 0.04	Mannheim, 15. Aug. 4.54 m. — 0.05.
	Heilbronn, 15. Aug. 0.76 m. — 0.03.

Rheinwasserwärme am 15. August 15½° R.

Geld-Sorten.

Dukaten	Mk. 9.60—65	Ruff. Imperials	Mk. 4.40—45
20 Fr.-Stücke	" 4.14—18	Dollars in Gold	" 4.16—20.
Engl. Sovereigns	" 20.38—33		

Pfaff-Nähmaschinen
nur allein zu haben bei
Martin Decker A 3, 4
11449

J. M. Back & Cie., Mannheim.
Import und Export von **Mineral-Schmierölen & Maschinenfetten, Petroleum, Salonölen** und **vegetabilischen Schmierölen**, nur beste Qualitäten. Muster und Preisofferten frei Bahn Mannheim und Hamburg sowie frei Bord Riga oder Hamburg oder cif Rotterdam und Antwerpen zu Diensten.
Feinste Referenzen. 13847

Doering's Seife
(„mit der Eule")
ist ihrer Vorzüge wegen in
der Familie wie in der feinen Toilette
unentbehrlich. Mild, lieblich parfümirt, völlig reizlos, sehr reinigend, ohne die Haut anzugreifen ist sie die **beste Seife der Welt.**
Preis 40 Pfg. in Parfümerien, Droguerien und Colonialwaarengeschäften. 11065

Der **Minister des Innern**, wie jener Witzbold einstmals seinen Magen bezeichnete, verlangt eine durchaus sorgfältigere und wohlbedachtere Pflege, als in der Regel geglaubt wird. Es wird daher Jeder, dem sein Wohlbefinden und seine Gesundheit am Herzen liegt, in gehöriger Weise dafür sorgen müssen, daß die dem Magen zugeführten Speisen diesem keine Beschwerden bereiten. Der Verdauungsproceß stellt aber an den Körper die Anforderung einer Kraftleistung welche kranke und schwächliche in der Reconvalescenz begriffene Personen nicht leicht erfüllen können. Solchen Personen eine leicht verdauliche und gleichzeitig nahrhafte Speise zu liefern, ist eine Aufgabe, welche das sogenannte Kemmerich'sche Fleisch-Pepton in allgemein anerkannter Weise gelöst hat und kann dasselbe daher nicht oft genug empfohlen werden. 2954

Amtliche Anzeigen

Gr. Bad. Staatseisenbahnen.

Die im Ausnahmetarif für die Beförderung von Steinkohlen 2c. Deutschland-Italien, giltig vom 1. April l. J. unter Abtheilung II für 50 t. enthaltenen Frachtsätze finden von jetzt ab bereits bei gleichzeitiger Auflieferung von 45 t. Anwendung. 15816

Karlsruhe, 12. August 1891.

Generaldirektion.

Oeffentliche Zustellung.

Nr. 38588. Mühlenbesitzer Philipp Seitz in Schriesheim, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Löb hier, klagt gegen den Bäcker Wilhelm Bauer von Feudenheim, z. Zt. an unbekannten Orten abwesend, aus Kauf, mit dem Antrage auf kostenfällige und vorläufig vollstreckbare Verurtheilung desselben zur Zahlung von 200 M. nebst 5% Zins vom 1. Juni 1891 und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreites vor das Gr. Amtsgericht zu Mannheim zu dem auf

Donnerstag, 24. Septbr. 1891, Vormittags 8 Uhr

bestimmten Termine.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Mannheim, 11. August 1891.

Stalf,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts

Konkursverfahren.

No. 38826. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Wirths Heinrich Dries von hier wurde durch Beschluß Gr. Amtsgerichts Abth. II Hier vom heutigen nach Vornahme der Schlußvertheilung aufgehoben. 15848

Mannheim, 13. August 1891.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts
Stalf.

Konkursverfahren.

No. 38,883. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bäckers Heinrich Rauch hier ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß Termin auf:

Montag, 14. September l. Js., Vormittags 11 Uhr

vor Großh. Amtsgericht 4 hier bestimmt. 15847

Mannheim, 14. August 1891.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts
Stalf.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Wirthes Val. Thomas in Mannheim betr.

Zur gerichtlich genehmigten Schlußvertheilung sind M. 1469.82 verfügbar.

Laut dem bei Großherz. Amtsgericht Mannheim niedergelegten Schlußverzeichniß sind dabei: M. 14,531.35 Pf. unberechtigte Forderungsbeträge zu berücksichtigen.

Mannheim, 14. August 1891.

Der Konkursverwalter:
Friedrich Bühler. 15820

Verpachtung der Mannheimer Winterschafweide pro 1891/92.

Die Benützung der städtischen Schafweide für den Winter 1891/92, welche sich auf ca. 2200 Morgen Ackerland und 800 Morgen Wiesen ausdehnt, wird

Samstag, 22. August d. J., Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhause in vier Abtheilungen an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu wir die Liebhaber mit dem Bemerken einladen, daß der Schäfereipächter innerhalb des diesseitigen Schäfereibezirks den Pferch aufschlagen kann, wo und zu welchem Preis er will.

Die Pachtbedingungen liegen in dem Secretariat der Culturcommission 1. Stock, Zimmer Nr. 12 zur Einsicht auf. 157:2

Mannheim, 10. August 1891.

Die Cultur-Commission:
Bräunig.

Henecka.

Sielbau Mannheim. Vergebung von Sielbau-Arbeiten.

Die Ausführung (excl. Lieferung der Baumaterialien) der beiden Spülreservoirs am Schloßplatze soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. 15807

Die Zeichnungen liegen vom

Freitag, den 14. d. M., von Nachmittags 4 Uhr ab,

auf dem städtischen Sielbau-Büreau O 7, 10d zur Einsicht auf woselbst auch Angebots-Formulare, Bedingungen, Preis- und Mengen-Verzeichniß gegen Entrichtung von 6 Mark abgegeben werden.

Weitere Auskunft ertheilt das Sielbau-Bureau. Anerbieten sind an den Stadtrath zu richten, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift bis spätestens

Mittwoch, 19. August 1891, Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus Zimmer Nr. 2, zweiter Stock einzuliefern.

Mannheim, 14. August 1891.

Der Stadtrath:
Bräunig.

Hypothekendarlehen

in jedem Betrage besorgt prompt und billig 10639

Ernst Weiner,
B 7, 11, Bahnhofstraße.

Oeffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 18. August, Nachm. 2 Uhr

werde ich in meinem Pfandlokal, T 1, 2 15857

1 hellfarbigen, langhaarigen Hund (Leonberger) Prachtexemplar und 7 Bände Meyers Conversations-Lexikon im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, 14. August 1891.

Max,
Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Montag, den 17. August Nachmittags 2 Uhr

werde ich beim Pfandlokal in T 5, 5 15848

2 große Bordwagen

gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Mannheim, 14. August 1891.

Hibschenberger,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Die Winterschafweide auf der Gemarkung Seckenheim im Flächengehalt von 1317 ha 36 ar 96 qm, welche mit 600 Stück betrieben werden kann, wird am:

Freitag, den 28. August l. J. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigert. Die Pachtbedingungen liegen hier auf.

Seckenheim, 14. August 1891.

Bürgermeisteramt
J. V.
Bühler.

15829 Sauer.

Versteigerung von Hafer auf dem Halm.

Montag, den 17. August, Vormittags 11 Uhr

wird das Erträgniß von Hafer auf den neben der chemischen Fabrik von **Georg Carl Zimmer** in **Mannheim** (jenseits des Neckars) belegenen Grundstücken, loosweise oder im Ganzen, zahlbar Martini, versteigert.

Die näheren Bedingungen können auf dem Comptoir der Fabrik eingesehen werden, allwo auch die Versteigerung abgehalten wird. 15764

Fahrniß-Versteigerung.

Montag, den 17. dss. Mts., Nachmittags 2 Uhr

werden in J 5 No. 16, 3. Stock versteigert: 15847

Küchengeräthe, Bettung, 3 Bettladen, 1 Schrank, 1 Küchenschrank, 1 Regulateur, 1 vierräderiger Wagen, 1 Herd, 1 Marktstand mit Blahe, ebenso Kappen und Hülle.

Ferd. Aberle.

Ohmet-Gras.

Auf der Fahrbahn des **Velocipedisten-Verein** gegenüber dem Schießhaus ist das Ohmetgras von ca. 5 Morgen zu verkaufen.

Zu erfragen **K 2, 12,** parterre.

Die Geburt einer prächtigen
Tochter 15839
beehren sich anzuzeigen.
M. Hirschland u. Frau
Marie geb. **Dangardt.**

Professeur Français

Donnerait des leçons pendant les mois d'aout et de Septembre. 15771

S'adresser à Mr. Cordelier, Breite Strasse 32, 2. Stock, Ludwigshafen.

Heirath.

Ein Wittwer, Mitte 30er, mit gutem Geschäft, wünscht sich mit einer Person von 35—40 J., die schon längere Jahre in einem Dienst ist, zu verehelichen.

Ernstgem. Offert. beliebe man unter Nr. 15866 an die Exped. dss. Blattes abzugeben. 15866

Lebende Oderkrebse
Kieler Bücklinge

Neue holl. Vollhäringe
fst. marinirte Häringe
Malta-Kartoffel

Schöne Bayonner
Delicateß-Schinken
2—4 Pfd. schwer, sehr fein in Qual.
Lachs-Schinken
in bekannter, zarter Waare.
Süßrahmtafelbutter
Pumpernickel
Waizenschrotbrod

Herm. Hauer,
N 2, 6. 15860

Montag früh werden im Schlachthause, primaHammelsköpfe u. Gelinge verkauft. 15846

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

August. **Verkündete.**

8. Karl Scholl, Schneider u. Sofie Garbe.
10. Herm. Kiefer, Bierbr. u. Barbara Faude.
10. Josef Biener, Kaufm. u. Marie Grund.
11. Karl Bürk, Magazinarb. u. Anna Lach.
11. Johann Aberle, Schreiner u. Friederike Feuchter.
11. Sigm. Sommer, Kaufm. u. Emilie Hilvoltsteiner.
11. Ernst Zieser, Fabrikarb. u. Kath. Bausch.
11. Konrad Häffner, Fuhrm. u. Rosalie Blesch.
11. Julius Schneider, Wagner u. Eva Pfrang.
12. Adam Dörsam, Müller u. Barb. Ebert geb. Legler.
12. Philipp Götz, Heizer u. Kath. Spies.
12. Johann Gößler, Bahnarb. u. Emilie Rudolf.
12. Georg Gebhardt, Zimmerm. u. Rosa Kolb gen. Ostertag.
13. Christof Tiedemann, Agent u. Christine Eckhard.
13. Joh. Huber, Schlosser u. Marg. Sauer.
13. Andreas Eberhard, Wagenwärtersgeh. u. Kath. Löhr.
13. Josef Holy, Spengler u. Josefine Schaller.
13. Karl Freimüller, Gerichtsvollzieher u. Marie Weigel.
14. Otto Rootbaar, Techniker u. Anna Eck.
8. Martin Christian Waßmuth, Stahlwaarenhdlr. u. Marg. Wachter geb. Dann.
10. Franz Kremp, Finanzpract. u. Johanna Baumeister.
11. Otto Müßig, Kaufm. u. Hel. Marg. Boos.
12. Ed. Joh. Täuber, Former u. Magdal. Kautzmann.
12. David Courtial, Schreiner u. Anna Maria Kempenich.
10. Bruno Wabner, Buchbinder u. Maria Jung.

August. **Getraute.**

8. Ludwig Zeller, Kaufm. m. Fanny Glock.
8. Ludwig Baus, Bäcker m. Marie Henr. Kreidel.
8. Christian Räy, Schmied m. Elisabeth Beck.
8. Josef Herpel, Tagl. m. Kath. Dörr.
8. Georg Häberle, Holzmaler m. Christine Fucke.
8. Friedrich Guthmann, Milchhdlr. m. Magdal. Kellermann.
8. Joh. Jak. Kiesecker, Zimmerm. m. Marie Buchler.
8. Nikolaus Huth, Fabrikarb. m. Anna Marg. Gerard geb. Schlappner.
8. Wilhelm Lamade, Sandformer m. Wilhe. Bischoff.
8. Alois Seeber II, Tagl. m. Kath. Elis. Holschuh.
8. Georg Schnitzer, Schlosser m. Rosine Fischer.
8. Karl Riedel, Schlosser m. Marg. Böhler.
8. Joh. Wilh. Michelmichel, Tagl. m. Karol. Glöckler.
11. Edmund Hochmuth, Lehrer m. Rosalie Kunzmann.
11. Rudolf Fischler, Kaufm. m. Kath. Lockowitz.
11. Paul Tietsch, Hofschauspieler m. Dorothea Oppenheimer.
11. Joh. Wilh. Fries, Kaufm. m. Cäc. Kath. Martin.
12. Otto Hornung, Hauptlehrer m. Karol. Muth.
13. Georg Seiler, Tünchermstr. m. Anna Maria Busch.
13. Pet. Konr. Beisel, Bremser m. Johanna Dietz.
13. Heinrich Klippert, Maurer m. Anna Stiebing geb. Ide.

Juli. **Geborene.**

31. d. Schuhm. Ludw. Fertig e. T. Anna Marie.

August.

2. d. Maurer Georg Schön e. T. Marie.
6. d. Schmied Michael Heckmann e. T. Regina Emilie.
2. d. Wirth Josef Buttle e. T. Anna Martina.
7. d. Sekondelieutenant Ludwig Dürr e. T. Emilie Auguste Luise Elisabeth Karoline.
7. d. Fabrikarb. Jakob Christof Faude e. T. Friederike Auguste.
5. d. Schreiner Friedrich Bender e. T. Anna.
2. d. Schreiner Gg. Kilian e. T. Rosa.
7. d. Buchhalter Adolf Schrepflin e. T. Hilda Eugenia Maria Adelheid.
3. d. Packer Konrad Hery e. S. Hugo Richard.
6. d. Säger Christian Schober e. T. Emma Bertha Sofie.
8. d. Eisengießer Joh. Phil. Schuhmacher e. S. Georg Adam.
4. d. Maurer Johann Müller e. T. Maria Elisabeth.
8. d. Conditor Franz Busch e. T. Barbara Hedwig Wilde.
7. d. Feilenhauer August Spetz e. T. Karoline Emma Amalia.
7. d. Eisendreher Eduard Kratz e. S. Heinrich.
8. d. Fabrikarb. Nikolaus Schiller e. S. Heinrich Friedrich.
9. d. Locomotivheizer Michael Steimer e. T. Elsa Carola.
4. d. Tagl. Jakob Albert e. S. Julius Jakob.
9. d. Spengler Josef Moosbrugger e. T. Elsa Karoline.
7. d. Eisenbahnassist. Friedr. Wagner e. S. Herm. Gg. Heinrich.
6. d. pract. Arzt Dr. Jul. Döpfner e. S. Phil. August Ernst.
8. d. Schmied Friedr. Wilh. Mildenberger e. T. Auguste Marie.
8. d. Schuhm. Joh. Gg. Krieger e. T. Barbara Philippine.
11. d. Schmied Jakob Uhland e. S. Jak. Karl Heinrich.
9. d. Sezelmacher Dagobert von Malachowsky e. S. Heinrich Jos.
7. d. Kaufm. Rudolf Schäfer e. T. Kath. Luise.
8. d. Kaufm. Andreas Gutjahr e. S. Richard Ludwig.
9. d. Aufseher Johann Müller e. S. Johann Peter.
11. d. Wirth Heinrich Held e. S. Heinrich Philipp Josef Jakob Jean Baptist.
9. d. Erheber Jakob Eppel e. S. Paul Ernst.
10. d. Kaufm. Ernst Levi e. T. Elisa.
8. d. Fabrikdirektor Ludw. Aug. Scheffer e. S. Ludw. Ernst Gg.
11. d. Tagl. Phil. Besserer e. T. Sofie Christine.
11. d. Tagl. Jakob Knodel e. S. Karl Friedrich.
12. d. Tapetendr. Friedr. Höring e. T. Barbara Katharine.
12. d. Schulverwalter Friedr. Zimmermann e. T. Klara Emilie.
8. d. Schneider Peter Heppes e. T. Maria.
12. d. Maler Heinrich Becker e. S. Paul Heinrich.
9. d. Bierbr. Joh. Hartmann e. T. Elise Barbara.
12. d. Schreinermstr. Karl Behn e. T. Anna Luise.
7. d. Decorationsmaler Heinrich Günther e. T. Kath. Christ. Elis.
10. d. Lageraufseher Gg. Friedr. Uehlin e. S. Karl Friedrich.
14. d. Tüncher Daniel Knörzer e. T. Rosa Johanna.

August. **Gestorbene.**

8. Marg. geb. Reuter, Ehefr. d. Tagl. Bal. Derr, 34 J. 6 M. a.
7. Maria Barb., T. d. Briefträgers Joh. Ludw. Hammer, 3 M. 4 T. a.
8. der verh. Taglöhner Andreas Lieb, 49 J. 5 M. a.
8. Helene geb. Schnorr, Ehefr. d. Tagl. Felix Rombach, 47 J. 11 M. a.
8. Karl, S. d. Dienstmanns Karl Hofmann, 6 M. 2 T. a.
7. der verw. Kaufm. Josef Mayer, 80 J. 1 M. a.
8. Kath. geb. Wilhelm, Ehefr. d. Maurers Pet. Schell, 44 J. 5 M. a.
9. Philippine geb. Klein, Wwe. d. Schlossers Florian Bopp, 57 J. a.
9. Karolina Frzska, Antonie geb. Floßbach, Ehefr. d. Agenten Emil Baroggio, 39 J. 5 M. a.
9. Christine geb. Stein, Wwe. d. Schiffers Joh. Petermann, 69 J. a.
8. Marg. geb. Schiller, Ehefr. d. Zimmerm. Georg Letz, 68 J. a.
9. Elise, T. d. Eisendrehers Josef Münch, 10 M. a.
10. Marie Luise, T. d. Heizers Eugen Salzmann, 6 J. 2 M. 4 T. a.
10. Barbara Elsa, T. d. Kaufm. Karl Thoma, 6 M. 12 T. a.
10. Johann, S. d. Tagl. Michael Seiler, 7 M. 23 T. a.
11. Elisabeth, T. d. Tagl. Friedrich Ebert, 1 J. 9 M. a.
11. Anna Marg., T. d. Sattlers Georg Lehr, 24 T. a.
10. Luise geb. Rock, Wwe. d. Glanzwaschers Joh. Gg. Mitteldorf, 51 J. a.
11. Kath. geb. Flatter, Ehefr. d. Korbmachers Georg Seemann, 48 J. 4 M. a.
11. Robert Kholf, S. d. Schutzm. Philipp Ziegler II, 3 M. 20 T. a.
10. Konrad, S. d. Heizers Joh. Dionis Mitsch, 27 T. a.
11. Elise Anna Julie, T. d. Kaufm. Eugen Mansfeld, 18 T. a.
11. Elisab. Veronika, T. d. † Kaufm. Theod. Müller, 17 J. 11 M. 12 T. a.
11. Christine geb. Schilling, Ehefr. d. Tagl. Phil. Besserer, 36 J. 6 M. a.
11. Bertha Pauline, T. d. Bäckers Martin Wickenhäuser, 11 M. 5 T. a.
11. Elisab. Aug. Josefine, T. d. Bäckers Ernst Zink, 5 M. 25 T. a.
12. Sofie Wilhe., T. d. Schreiners Anton Götzinger, 6 M. a.
12. Dina Frieda, T. d. Tagl. Josef Streitenberger, 3 M. 20 T. a.
12. Elise, T. d. Maurers Georg Beckenbach, 8 M. a.
12. Rosine geb. Knörzer, Ehefr. d. Händlers Josef Greulich, 67 J. 1 M. a.
12. Anna Maria, T. d. Tagl. Franz Wilhelm, 3 J. 11 M. 14 T. a.
11. der verh. Schuhmacher Heinrich Weigel, 40 J. 9 M. a.
13. Rosa, T. d. Schreiners Karl Wißler, 1 J. 10 M. 28 T. a.
13. Philipp, S. d. Schuldieners Karl Leninger, 3 M. a.
13. d. verw. Schiffer Martin Müßig, 69 J. a.
13. d. verh. Schneider Wilh. Alb, 45 J. 5 M. 23 T. a.
13. d. verh. Tagl. Philipp Massenhälder, 56 J. 6 M. a.
13. Willibald, S. d. Bautechnikers Willibald Beck, 1 J. 4 M. a.
13. Friedr. Wilh. Franz, S. d. Kaufm. Eugen Mansfeld, 19 T. a.
13. Daniel Aug., S. d. Küfers Aug. Raber, 6 M. a.
13. Hector Johannes, S. d. Aufsehers Hector Achilles, 6 M. 9 T. a.
13. Elisabeth geb. Kapp, Wwe. d. Tagl. Jakob Oehlß, 74 J. a.

Knaben-Institut Gernsheimer

Gymnasial- und Real-Vorschule
Breitestraße, **B 1, 2.**

Das neue Schuljahr beginnt am **15. September.**
Anmeldungen von Schülern nimmt täglich entgegen

15603 **A. Gernsheimer,** Institutsvorsteher.

Localbahn Mannheim-Heidelberg.

Sonntag, den 16. August ab und die folgenden Sonntage wird der Zug 35 von Edingen nach Mannheim bisher ab Edingen 5^{30} erst 6^{40} Nachm. abgelassen; es kommen alsdann Abends für die Rückfahrt von Edingen bezw. Seckenheim nach Mannheim folgende Züge in Betracht: 15840

Abfahrt **Edingen:** 5^{10}, 6^{20}, 6^{40}, 7^{10}, 8^{10}, 9^{35}, 10^{30}.
Abfahrt **Seckenheim:** 5^{04}, 5^{18}, 7^{10}, 7^{41}, 8^{05}, 8^{47}, 9^{08}, 10^{04}.

Die Betriebs-Verwaltung.

Grosse Cigarren-Versteigerung.

Samstag, den 15. ds. Mts. versteigere ich von Morgens 9½ Uhr und Nachmittags von 3 Uhr ab in

Litera F 2, 9a

neben dem **Silbernen Kopf,**

circa 50,000 Stück Cigarren

bessere Sorten, darunter: **Felix, Brasil, Manilla** und **Sumatra** in beliebigen Posten zu jedem annehmbaren Gebot; auch kann das ganze Quantum **en bloc** abgegeben werden. 15791

NB. Muster werden ½ Stunde **vor** der Versteigerung verabfolgt. **Gg. Anstett,** Auctionator.

Kaiser Friedrich.

Samstag und Sonntag, den 15. und 16. August

Außergewöhnliche Concerte

Ernst Adolfi.

3 Damen. 7 Personen. 4 Herren.
Extra gewähltes Programm u. A. colossaler Beifall.
Letzte Concerte: **Geschwister Wladimiroff**
preisgekrönte bulgarisch-slavische Künstler-Duettisten mit **ihrem** vollständig neuen Programm und Nationalcostüm.
Eintritt 30 Pfg.

Die Concerte finden wie oben erwähnt im **„Kaiser Friedrich"** und nicht im „Großen Mayerhof" statt, wie irrthümlich annoncirt.

15846 **Ernst Adolfi.**

Brauerei zum Wilden Mann.

Samstag, 15. u. Sonntag, 16. d. M.,

Großes Komiker-Concert

Hahn

2 Damen 5 Personen 3 Herren.
Anfang Samstag, Abends 8 Uhr. Sonntag, Mittags 3 Uhr.
Entree frei.

Höfliche Einladung 15858

H. Hahn, Direktor. **E. Kaungießer,** Restaurateur.

NB. Lager-Bier, hell und dunkel, anerkannt hochfein. D. O.

Kirchweihfest in Käferthal.

„Gasthaus zum Pflug."

Sonntag, den 16. und Montag, den 17. August wird bei dem Unterzeichneten das 15871

Kirchweih-Fest

mit gut besetzter

Tanz-Musik

(Kapelle Petermann aus Mannheim) gefeiert.

Vorzügl. Speisen und Getränke. Prachtvolle **Gartenwirthschaft** mit **Bierkeller.**

Es ladet höfl. ein

Herrwerth, „z. Pflug."

Zahnarzt Lütkemann, E 1 Nr. 4,

verreist. 15842

Kirchen-Ansagen.

Evangel. protest. Gemeinde.

Sonntag, den 16. August 1891.

Trinitatiskirche. 8 Uhr Predigt. Herr Stadtvikar Göhrig. 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Ahles. 2 Uhr Christenlehre. Abends 6 Uhr Predigt. Herr Stadtv. Saelzer.

Concordienkirche. 9 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Hitzig. 2 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer Ahles.

Lutherkirche. ½10 Uhr Predigt. 11 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpf. Simon.

Friedenskirche. ½10 Uhr Predigt. Herr Stadtvikar Göhrig. 11 Uhr Christenlehre. Herr Stadtvikar Saelzer.

Diakonissenhauskapelle. ½11 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Greiner.

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.

Sonntag Vormittag 11¼ Uhr Sonntagsschule. Nachm. 8 Uhr biblischer Vortrag von Herrn Stadtmissionar Grau. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Gemeinde der bisch. Methodistenkirche U 6, 28, Hinterh.

Sonntag Nachm. ½2—½3 Uhr Kindergottesdienst (Sonntagsschule), 3—4 Uhr religiöser Vortrag von Herrn Prediger L. Mann über: „Die Bekehrung eines großen Mannes." Dienstag Abend ½9—½10 Uhr Bibelstunde. Zutritt Jedermann frei.

Altkatholische Gemeinde.

Sonntag, den 16. August um 10 Uhr Gottesdienst.

Freireligiöse Gemeinde.

Sonntag, 16. August, Vormittags 10 Uhr im großen Casino-Saale, R 1, 1. **Vortrag** des Herrn Prediger **Schneider** über: **„Die Reliquien-Verehrung."** Freier Zutritt für Jedermann.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten bringen wir die traurige Nachricht, daß unsere liebe, unvergeßliche Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Jacobina Pfisterer

geb. **Kramer**

nach langem schwerem Leiden uns gestern Abend durch den Tod entrissen worden ist. 15849

Die Beerdigung findet **Sonntag** Vormittag 10 Uhr vom Trauerhause Lindenhofstraße 22 aus statt.

Mannheim, den 15. August 1891.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Georg Pfisterer.

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

MARCHIVUM

Vereine

Militärverein Mannheim.
Samstag, 15. August
Mitglieder-Versammlung
in der Gambrinushalle, U 1, 8
2. Stock.
Tages-Ordnung:
Berichterstattung über die Verhandlungen des Abgeordneten-Tages in Ladenburg.
Zahlreiches Erscheinen erwartet
15837 Der Vorstand.

Turn-Verein Mannheim.
Zu dem am Sonntag, den 16. d. M. stattfindenden
Turnfest
auf dem Waldhofe findet der Abmarsch Nachmittags 1/2 1 Uhr vom Bahnhof Neckar-Vorstadt aus statt. 15812
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Turnerbund „Germania"
Mannheim.
Turnfest Waldhof.
Zusammenkunft Sonntag, den 16. August 1891, 1/2 1 Uhr Mittags am Bahnhof Neckarvorstadt. Abmarsch 1/4 1 Uhr ebendaselbst.
Um zahlreiche Betheiligung ersucht 15741
Der Turnrath.

Velocipedisten-Verein Mannheim.

Sonntag, den 16. August 1891
Morgens mit dem Zug 6 Uhr 7 Min. 15817
Abfahrt nach Rastatt,
von da per Rad nach
Baden-Baden
zum
Internationalen Kunst- und Reigen-Wettfahren.
Um recht zahlreiche Betheiligung bittet
Der Vorstand.

Ev. Arb.-Verein.
Sonntag, den 16. dieses.
Abends 8 Uhr 15830
Vereins-Versammlung
Wilder Mann (Hubertus-Halle).
Der Vorstand.

Verein Knabenhort.
Von ungenannt sein wollenden Wohlthätern empfingen wir
Hundert Mark,
wofür verbindlichst dankt
15829 Der Vorstand.

Sängerbund.
Samstag, den 15. dss. Mts.,
Probe. 15850
Anfang präcis 9 Uhr.

Gesangverein Frohsinn.
Wir ersuchen unsere verehrl. Mitglieder, sich behufs einer wichtigen Besprechung am
Samstag, den 15. August.
Abends 9 Uhr
vollzählig im Lokal einzufinden.
15739 Der Vorstand.

Gesangverein Frohsinn.
Sonntag, 16. August.
Familien-Ausflug
nach **Edingen.**
Zusammenkunft präcis 2 Uhr am Bahnhof der Mannheim-Edinger Nebenbahn. 15740
Um zahlreiche Betheiligung bittet
Der Vorstand.

Lebende
Suppen-Krebse
Dtz. 50 Pf. 15869
Moritz Mollier Nachfolger
Fischhandlung.

Hochfeine
Matjes-Häringe
1891er
Ural-Caviar
Delicate Salzgurken
empfiehlt 15868
Moritz Mollier Nachf.

Neues
Strassb. Sauerkraut.

Fluss- und Seefische
in großer Auswahl. 15867
Suppenkrebse Dutzend 60 Pfg.
Ph. Gund. U 2, 9, Planken.

Wir empfehlen zum
Abendbrod
Täglich frische
Süss-Rahm-Butter.
Hochfeine
Käse
Vollfaftigen **Emmenthaler Edamer, Münster, Schloß, Kronenkäse** (fl. Camembert), **Fromage de Brie, Roquefort, Glarner Kräuter-, Neuchner Rahm- und Frühstücks-Käschen.**

Neue holl.
Voll-Häringe
fst. superior
pure Milchner
Marinirte Häringe
(hochfeine Zubereitung).

Weizen-Schrot-Brod
Graham-Brod,
Westfäl. Pumpernickel.

Sardines à l'huile
Kronen-Hummer,
Corned-Beef
Ochsenzungen
Blasen-Schinken
Gothaer Cervelat-Wurst.

Die denkbar größte Auswahl feiner
Thee's
in allen gangbaren Packungen von M. 1.20.—M. 12.— per Pfund.
Deutsche und englische
Biscuits
Friedrichsdorfer Zwieback
12 Stück 20 Pfg.
Freiburger Bretzel
etc. etc. 15870
Gebr. Kaufmann,
G 3, 1. L 12, 7.

Zum Bügeln
wird stets angenommen.
12790 K 2, 23, parterre.

Gefunden

Gefunden und bei Gr. Bezirksamt deponirt: 15814
ein Uhrenanhängsel, ein Vorhängeschloß, Etuis mit Instrumenten, Uhrenkette.

Verloren

Ein gold. **Herren-Medaillon** mit 2 schwarzen Steinen, am Montag Abend verloren.
Abzugeben gegen Belohnung
15664 D 3, 9.

Ankauf

Eine Güterhalle auf Abriß zu kaufen gesucht. 15765
Offerten unter No. 15765 an die Expedition dieses Blattes.

Ein gutgehendes
Spezerei-Geschäft
wird zu pachten gesucht.
Offerten sub F. H. 15242 an die Expedition dieser Zeitung. 15244

Eine noch gut erhaltene, gebrauchte **Garnitur** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 15811 in der Expedit. ds. Bl. abzugeben. 15811

Ladenreale zu kaufen gesucht. Näheres im Verlag. 15832

Getragene Kleider
Schuhe u. Stiefel kauft
11640 A. Rech, H 5, 1a.

Verkauf

Bäckerei.
Eine prima Bäckerei u. Conditorei in bester Lage per sofort zu vermiethen oder zu verkaufen.
Zu erfragen bei **Joseph Gutmann, H 7, 27.** 15538

Vorzügliches altes
Cello u. Viola
zu verkaufen. Off. unt. A. C. Nr. 15401 nimmt die Expedit. ds. Bl. entgegen. 15401

Ein gutes **Pianino** wegzugshalber billig zu kaufen. 15504
Zu erfr. in d. Exped. ds. Bl.

Velociped bill. zu verk. E 1, 12. 14594

Nur 150 Mark. 15607
Ein starkes, leichtgehendes **Bicyclette** zu verk. Näh. im Verl.

Nähmaschinen à 30 M.
gut erhalten, beste Fabrikate, auch gegen Abschlagszahlung abzugeben.
E. J. Herbst, Corsettfabrik, R 7, 1h. 14482

Ein schöner neuer **Ausziehtisch** und **Küchenschrank** ist billigst zu verkaufen. 15680
G 8, 17, 2. St.

Für Bäcker.
1 Theke mit Marmorplatte u. 1 Brodschrank zu verkaufen.
15180 U 6, 5.

Ein gebr. **Plüschsopha** nebst 4 gepolsterten Stühlen, 1 Sopha, 1 Secretär billig zu verkaufen.
15039 J 5, 4,

Ein großer **Eiskasten,** fast neu, billig zu verkaufen. 15035
Q 3, 2 u. 3.

1 Küfer-, 1 Hand-, 6 Sackkarren, eiserne Decimalwaagen mit Laufgewicht (50 Ctr. Tragkraft) Schleifsteine, Winden 2c. zu verkaufen, auch werden solche reparirt. 13796
J 5, 15.

1 Presse mit 60 mm dicker und 1000 mm langer, eiserner Spindel für Wein- u. Obstkelter auch zu andern Zwecken geeignet, zu verkaufen bei 15137
Herm. Schöffler,
Schwetzingerstraße No. 19—21.

Verschiedene Möbel
billig zu verkaufen. 15679
Näheres im Verlag.

Für Kellner!
Ein Frack mit Hose ist zu verkaufen. 12601
Näheres im Verlag.

2 neue **Eisschränke** billig zu verkaufen. 12326
v. Moers,
Kepplerstraße 28.

Putz- und Fadenleitern
stets auf Lager bei 10806
A. Cywinski, Q 7, 5.

3 Betten mit Rost, Matratze, Küchengeschirr, Anricht, Tisch billig zu verkaufen. 14960
Wo sagt die Expedition?

Ein noch neuer Herd und eine Metzgereieinrichtung billig zu verkaufen. G 7, 1, 4. St. 15671

Guterhaltener **Sparkochherd** u. 1 Wormser Ofen zu verkaufen.
15491 H 5, 18.

Ein großer **Sparkochherd** ist billig zu verkaufen. P 6, 7. 15215

1 gebrauchter, jedoch guter **Sparkochherd** bill. zu verk. H 9, 2. 15131

2 einspänner **Brustblattgeschirre** billig zu verk. 15815
Ad. Adrian, Sattler, K 2, 23.

1 schwarzer **Anzug** und 1 Frack zu verkaufen. 15705
Näheres im Verlag.

Ein noch neues **Gartenhäuschen** zu verkaufen. Näh. Brückenwaage (Jungbusch). 15692

Zwei **Oleander-Bäume** zu verkaufen. 15329
H 9, 26 1/2.

Jagdhund.
Ein 1 1/2 jährigen Hund hat im Auftrage billig zu verkaufen.
Jotter, Bismarckstr. No. 17, Ludwigshafen. 15525

2 gesanglich gute **Harzer-Hahnen** für Vorsänger geeignet zu verkaufen. Q 6, 6. 15572

Kanarienvögel, vorzügl. Sänger, verkaufe unter Garantie. 4489
J. Schuch, Neckarg., ZJ 1, 9.

Stellen finden

Für das Generalagentur-Büreau einer ersten **Deutschen Lebens-, Unfall- und Transport-Versicherungsgesellschaft** wird zum möglichst baldigen Eintritt ein tüchtiger, repräsentationsfähiger, bestens empfohlener junger Mann zu engagiren gesucht, welcher flott correspondirt, der doppelten Buchhaltung mächtig ist, und sich hauptsächlich für die Acquisition und Organisation am Platze und Auswärts eignet.
Festes Gehalt und Provision werden gewährt und bei befriedigenden Leistungen wird dauernde und angenehme Stellung zugesichert. Offerten sind nebst Zeugnissen und Photographie unter No. 4002 an **Rudolf Mosse, Mannheim** zu richten. 15698

Vorarbeiter, Portier u. s. w.
in großen Fabriken finden leichten Nebenverdienst. 15066
Off. u. A. M. No. 15066 an die Expedition d. Bl.

Schreiner gesucht. H 10, 4. 15792

Provisions-
Reisende, welche Private besuchen, für den **Verkauf** eines in **jeder Haushaltung unentbehrlichen** Artikels bei hoher Provision gesucht. Offerten sub C. K. 862 befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G. in Köln.** 15798

Tüchtige Tüncher
sofort gesucht. 15693
A. Bucher, T 4, 15.

Tüchtiger Küfer
findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. 15562
Zacharias Oppenheimer,
Q 7, 7.

Pflästerer-Gesuch.
12—15 tüchtige **Pflästerer** und **Bruchsteinrichter** finden bei hohem Lohn Sommer u. Winter Arbeit. 15566
Glarus (Schweiz) Aug. 1891.
Heinrich Hösli & Sohn,
Pflästerermeister.

Tüchtige Schreiner zum Anschlagen gesucht. K 4, 14. 15823

Tücht. Bauschlosser, selbstständ. Arbeiter, gesucht. 15865
G 7, 2c.

Schuhmacher gesucht
15511 **Lindenhofstr. 32/34.**

Tüchtige **Schneider** für Lagerarbeit sofort gesucht.
15599 E 2, 18.

Tabakarbeiter
suchen 15759
Kaufmann & Bensheim.

Tüchtiger solider **Bursche,** stadtkundig, der mit Pferden umgehen kann, zu sofortigem Eintritt gesucht. Näheres in der Expedition. 15701

Ein jüngerer **Hausbursche** sofort gesucht. 15801
Conditorei **Valentin, Kaufhaus.**

Ein **Hausbursche** per sofort gesucht. 15678
J. E. Wolff, B 4, 5.

Modes. Confection.
Directricen, Arbeiterinnen, Verkäuferinnen werden gesucht für sofort und später. 13966
G. Fischer-Jung,
Stellenverm. f. d. Bekleidungsindustrie, **Frankfurt a. M.**

Rheinpark. 7896
Aushilfskellner u. Kellnerinnen auf Sonntag gesucht.

Modes.
2 junge Mädchen, welche das Putzmachen gründlich erlernen wollen, können unter ganz günstigen Bedingungen in die Lehre treten. 14693
Näheres **T 6, 1d.**

Perfecte Köchin
mit sehr guten Zeugnissen, **gegen hohen Lohn gesucht.** Anerbieten mit Zeugniß-Abschriften an **Frau Schuster,** Feldbergstraße 53, Frankfurt a/M. 15752

Sofort gesucht
ein **Lehrmädchen** zum Bügeln.
15683 U 3, 31, part. lks.

Tüchtige **Einlegerin** an Steindruckpresse sofort gesucht.
Schmidt & Oberlies,
O 4, 17. 15763

Zu Michaeli gegen hohen Lohn ein fleißiges, braves **Mädchen,** das bürgerlich kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, gesucht. 13679
Ein schulentlassenes **Mädchen** auf Michaelis zu einem Kinde von 2 Jahren gesucht.
Näheres in der Expedition.

Gute **Weißnäherinnen** gesucht. G 2, 24, 3. St. 14294

Ein tüchtiges **Mädchen,** das gut bürgerlich kochen kann, zu kleiner Familie nach Heidelberg gesucht. 15121
Näheres in der Expedition.

Ein zuverlässiges **Kindermädchen** mit guten Zeugnissen, wird aufs Ziel gesucht.
Näh. in der Exp. d. Bl. 15601

Stellen suchen

Ein junger Mann wünscht sich vorerst mit ca. 4000—5000 Mk. an einem gutgehenden Geschäfte zu betheiligen. 6999
Offerten unter **N. No. 6999** besorgt die Expedition.

Gesucht
für **einen jungen Mann** aus achtbarer Familie, der die nöthigen kaufm. Vorkenntnisse besitzt, eine **Volontair- oder Lehrstelle** in einem Colonial- oder Getreidegeschäft. Eintritt sofort. 15821
Offerten unter No. 15821 an die Expedition d. Bl.

Ein verheiratheter Mann, gesetzten Alters, mit guter Handschrift, cautionsfähig, sucht Stelle als Portier, Magazinier, Kassirer oder dgl. Gefl. Off. unt. A. B. Nr. 15361 an die Exped. 15361

Stelle gesucht.
Ein cautionsfähiger, kräftiger **Hausbursche** sucht zum sof. Eintritt Stellung. 15560
Näh. **Bauer,** Schwetzingstr. 75a.

Ein kräftiger **Hausbursche** sucht sofort Stelle durch 15668
Bureau **H. Solda, P 2, 8.**

Schriftliche Arbeiten werden gegen mäßiges Honorar in den Mittags- u. Abendstunden in und außer dem Hause besorgt.
Näheres im Verlag. 8311

Eine geübte **Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten Kostümen. 14167
Zu erfragen G 8, 24b, 3. Tr.

Eine geübte **Kleidermacherin** nimmt noch Kunden in u. außer dem Hause an. 15135
ZD 2, 13, 2. St. links, neuer Stadttheil.

Mehrere Dienstmädchen suchen und finden fortwährend Stellen für hier u. auswärts. 14892
Büreau **Bär,** P 4, 15, 2. Stock.

Eine jg., kinderl. Frau sucht Beschäftigung im Waschen, in u. außer dem Hause, nimmt auch Monatsdienst an oder Büreau zu reinigen.
15044 F 6, 8, 4. Stock.

Eine **tüchtige Verkäuferin** gesetzten Alters, sucht Stellung gleichviel welcher Branche event. eine Filiale. 15834
Näheres im Verlag.

Eine Frau (Wittwe) hat noch einige Tage in der Woche mit Nähen und Ausbessern zu vergeben, billig und pünktlich.
15418 K 4, 6, 4. Stock.

Junge **Frau** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.
15716 C 1, 12, 2. Stock.

Geschäftskundige **Wittwe** sucht die selbstständige Leitung eines Geschäfts, event. eine Filiale zu übernehmen.
Offerten unter Nr. 13942 an die Expedition. 13942

Lehrlinggesuche

Für ein größeres Bureau wird ein Lehrling
mit vorzüglichster Schulbildung gesucht. Denselben wird Gelegenheit geboten, sich neben guter **kaufmännischer Ausbildung** auch **Kenntnisse in elektrotechnischer Hinsicht** zu erwerben. Selbstgeschriebene Offert. werden unter D 1648 an **Rudolf Mosse, Mannheim** erbeten. 14977

Offene Lehrlingsstelle.
Auf dem Comptoir eines hiesigen Fabrikgeschäftes ist für einen mit guten Schulkenntnissen versehenen, jungen Mann, aus achtbarer Familie, eine **Lehrlingsstelle** offen. Offert. sub K. W. Nr. 15405 befördert die Expedition ds. Bl. 15405

Für ein hiesiges **Colonial- u. Delicatessen-Geschäft** Engros & en detail wird ein
Lehrling
zum baldigen Eintritt gesucht.
Kost und Logis im Hause.
Offerten unter Nr. 15381 an die Expedition ds. Bl. 15381

Lehrling
(im Besitze des Einj.-Scheines) findet im August Stellung bei
F. Nemnich, 12348
Buchhandlung, N 3, 7/8.

Ein ordentlicher **Junge** kann in die Lehre treten bei 15519
Karl Esselborn.
Brod- und Feinbäckerei, P 4, 16.

Lehrstelle,
offen bei 15513
Grass,
Kgl. u. Großh. Hof-Photograph.

Lehrstelle
in einem hiesigen Engros-Geschäfte baldigst zu besetzen.
Gefällige Offerten unter No. 14534 bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 14534

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen 15532
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Mannheimer Leinwaarenfabrik
Schenk & Cie.,
ZD 2, 1.

Schreinerlehrling ges. 13218 N 3, 17.

Miethgesuche

Ein jg. **Bäcker** sucht 1 ganzd. Bäckerei zu miethen event. auch zu kaufen. 14743
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 14743 an d. Exped. abzugeben.

Es wird ein leeres Zimmer mit Kammer in der Nähe der Oberstadt bis September gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter No. 15516 an die Expedition ds. Bl. abzugeben. 15516

Magazine

G 7, 35 Sackgasse, helle geräumige Werkstätte zu vermiethen. 7071

Für Gypser oder Tüncher!
G 7, 30 Werkstätte und Hofraum für Gerüstholz sammt Wohnung per September zu verm. 15218

H 4, 4 große helle Werkstatt sofort zu vermiethen. 14368

H 7, 21
Magazin nebst Comptoir für jede Branche geeignet, per 15. Septbr. zu vermiethen bei 7394
Gebrüder Rippert.

O 7, 16 1 großer Weinkeller zu verm. 14226

S 3, 14 1 Werkstatt oder Magazin zu vermiethen. 15676

Z 4, 1 in der Nähe des **Rheinhafens** ein geräumiges **Magazin** zu verm. Näh. 2. Stock. 10655

Pferdestall nebst **Remise** 1. April zu vermiethen. 7603
Näheres **M 5, 3,** 2. Stock.

Keller zu vermiethen. Näheres im Verlag. 13447

Läden

Rheinstraße.
E 7, 1 ist ein Laden, auf Wunsch mit anstoßendem Zimmer, auch für Büreau sehr geeignet, sof. zu vermiethen. Auskunft wird ertheilt 3. Stock. 6880

P 4, 9 Laden mit Wohng., auch zu Bureau geeignet, zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 14188

Q 2, 11 1 kleiner Laden mit Wohnung zu vermiethen. 6981

Q 4, 13/14 **Laden,** hell u. geräumig, sehr gut zu einem Milch- u. Victualiengeschäft geeignet, mit größerem reinlichen Keller z. verm.
Näh. G 8, 8, Hof. 9476

Neubau U 5, 27
Laden mit Wohnung zu verm.
Näh. L 13, 13, part. 14880

Ein kl. Haus
mit gutgehendem Spezereigeschäft zu verm.
Näh. T 4, 14. 14183

Weinwirthschaft
mit großem Keller zu vermiethen.
Offert. u. Nr. 14227 an d. Exped.

Laden zu vermiethen.
In Folge Vergrößerung meiner Lokalitäten am Paradeplatz wird mir mein Laden in **B 1, 5** entbehrlich. 15386
Reflektanten wollen sich direkt an mich wenden.
Alexander Heberer,
Paradeplatz O 2, 2 Paradeplatz.

Eine **Weinwirthschaft** mit Parterrewohnung ist um 1200 M. sof. zu vermiethen.
Off. unter **M. Z. Nr. 15651** an die Expedition.

Großer **Laden** mit 2 Vorfenstern in guter Lage sof. billig zu vermiethen. 15568
Näheres im Verlag.

Gangbare **Bäckerei** mit Wohnung sofort zu verm. 15672
F 5, 16, 2. Stock, Vorderhaus.

Als Bureau od. Laden
pass., 3 Z. u. Küche **M 2, 8** z. v. 11756

Laden mit Wohnung
p. Ende Sept. **M 2, 8** z. v. 11757

Guter Weinkeller
beziehbar **M 2, 8** zu v. 11758

Zu vermiethen

A 2, 2 parterre, Wohnung (auch zu Comptoir geeignet) per 1. Oktober zu verm.
Näh. im Atelier. 15514

A 3, 6 Parterrewohnung, ganz oder getheilt zu vermiethen. 10492

B 2, 5 Wohnung, 6 Zim., Küche u. Zubehör, für einen Geschäftsmann geeignet, zu vermiethen. Auch große Keller Räume zu verm. 11988
Näh. 3. Stock, Vorderhaus.

B 5, 6 2. Stock, 5 Zim., Küche, nebst Keller sofort oder später zu vermiethen. 14450

B 6, 1 gegenüber dem Stadtpark, Wohnungen im 2. u. 3. Stock, neu und hochelegant, bestehend aus je 8 Zim., Badekabinet und Zubehörde per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres bei Kaufmann
Joh. Hoppe, N 3, 9. 14628

B 6, 17 ist der 3. Stock (7 Zim., Küche, Mädchenzimmer u. Zubehör) sof. zu verm. 10692
Näheres beim Hausverwalter
Kaufm. Joh. Hoppe, N 3, 9.

B 6, 23 1. Stock, ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Abtheilungen Keller und allem sonstigen Zubehör zu vermiethen. 14208
Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.

B 6, 26|27 gegenüber dem Stadtpark ist die sehr schöne und elegante **Beletage**, 2 Balkone, Erker, 12 Zimmer m. Salon, Badecabinet eventuell auch der Garten nebst Gewächshaus, sofort oder später zu vermiethen. Wegen Besicht. der Wohnung beliebe man sich an Hausverwalter Kaufm. **Joh. Hoppé, N 3, 9** zu wenden, welcher über die Bedingungen der Vermiethung Auskunft ertheilen wird. 10691

C 1, 15 2 Zim., Küche u. Kam. z. v. 15327

C 2, 3|2 3. Stock zu vermiethen. 14776

C 2, 3|2 Mansard.-Wohn. zu verm. 14777

C 4, 1 Schillerplatz, 2 Zimmer, Alkov, Küche, Zubehör zu vermiethen. Näh. 2 Treppen hoch. 15502

D 2, 7 an den Planken, ein Mansarden-Zimmer nebst Küche, Keller, Wasserleitung bis 1. Sept. beziehb. z. v. 15195

D 3, 1 part., 2 helle geräumige Zimmer für Comptoir oder an einzelne Person sofort zu verm. 14473

D 4, 3 3. St., 3 Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu verm. Näh. 2. St. 15075

D 4, 5 „Schneeberg" 3. St., kl. Wohn. z. v. 15439

D 5, 14 Zeughausplatz 2. oder 3. Stock, 3 Zim., Küche u. Zubehör bis 1. Oktober zu verm. 13579

D 7, 20 Parterre sind einige unmöbl. Zimmer zu vermiethen. 13997

D 7, 21 Wohng., 2, 3, 5—7 Z. z. v. Näh. 2. St. 15393

E 3, 14 Planken, 3 Zimmer u. Küche an 1 od. 2 Pers. zu vermiethen. 15071

E 3, 15 an den Planken, ist die **erste Etage**, bestehend aus **5 Zimmer** nebst Zubehör **zu vermiethen.** 15508

E 7, 7 Neubau, Parterre zu Laden und Wohnung geeignet, 2. Stock, 3 Zim. und Küche, 4. Stock, 2 Zim. und Küche per 1. Sept. beziehbar zu v. Näh. E 7, 8, part. 15275

E 8, 8a 2. u. 3. Stock, je 4 Zimmer und Zubeh. zu vermiethen. 14186

F 3, 14 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu v. 15245

F 4, 3 3. Stock, 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu verm. 15225

F 5, 20 Vorderbau, 1 Zim. u. Küche z. v. 15055

F 5, 22 2. Stock zu vermiethen. 14137

F 7, 20 Hochparterre, 5 Zimmer, Küche, Magdkammer, Speicher u. Kellerraum, Mitbenützung der Waschküche und des Trockenspeichers per 1. October oder später zu vermiethen. 13107
Näheres F 7, 20, 1. St.

Ringstr. F 7, 24 Gaupenwohng., 1 gr. Zim., Küche ꝛc. a. ruh. Leute z. vm. 15273

F 8, 14b 2. Stock, 3 Zim., Küche und Zubehör zu vermiethen. 15064

F 8, 21 in gutem Hause, 1 schönes Zimmer zu v. Zu erf. 2. St. 15041

G 3, 2 der halbe 2. Stock, besteh. aus 4 Zim., Küche u. Zubeh. z. v. 15392

G 4, 3 2 schöne Zimmer, Küche, Glasabschluß zu vermiethen. 15836

G 4, 16 Abgeschl. Wohng., 3 Zim., Küche u. Zubehör mit Wasserleitung per 1. Juli eventuell früher zu vermiethen. 5478

G 4, 21 Wohnung zu vermiethen. 13821

G 5, 1 2 große Mansard. mit Küche, Wasserl. und Zub. zu v. Näh. im Laden. 15063

G 5, 2 3. Stock, 6 Zimmer, Badezimmer und sämmtliches Zubehör ganz oder getheilt zu vermiethen. 14919

G 5, 17|1 Hth., 2 kl. Zimmer 2 zu verm. 13907

G 6, 10 4. St., kl. Wohng. zu verm. 15845

G 7, 4 2 Zim. und Küche zu verm. 15518

G 7, 17b Ringstraße, ist der ganze, neu hergerichtete 3. u. 4 Stock, bestehend aus je 9 Zimmern, Küche, Speicherabtheilung und Keller sofort zu vermiethen.
Näheres im Hause Parterre bei Melchior Bankhard. 15040

G 7, 22 1 Zimmer an 1 ruhige Person z. v. 15372

G 7, 27|1 2 Wohng. von 2 u. 3 Zim. mit Küche zu vermiethen. 15037

G 7, 30 1 schöner 3. Stock per September zu vermiethen. 15219

G 8, 14 schöner abgeschl. 4. St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per Oktober zu vermiethen. 14553

G 8, 10 3. St., sehr schöne elegante Wohn. von 7 Zim. mit Balkon, Badezim. nebst allem Zubehör auf 1. September zu vermiethen.
Näheres parterre. 14849

G 8, 17 2. Stock Hths., 2 Zim., Küche mit Abschluß zu verm. 15646

G 8, 23a ein hübscher 2. Stock mit 4 schönen hellen Zimmern, nebst allem Zubehör, per sofort zu vermiethen. 10944
Näheres G 8, 23b.

G 8, 26a 2 Zimmer u. Küche im Hinterbau sofort zu vermiethen. 15835

G 8, 26 2. St., 3 Zim. u. Küche sof. od. sp. zu v. 13842

G 8, 30 1 Zimmer u. Küche mit Wasserleitung zu v. Näh. Hinterhaus. 15248

H 1, 6 kleine Wohnung, frisch hergerichtet, zu vermiethen. 15540

H 6, 5 helle Part.-Wohn., 4 Zimmer, ganz oder getheilt, zu verm. 15362
Näheres 2. Stock.

H 7, 12 3. Stock ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 6 Zim. u. Küche nebst 2 Mansarden, 2 Abtheilungen Keller und allem sonstigen Zubehör zu vermiethen. 12830
Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.

H 7, 14 Ringstraße, 3. Stock preiswürdig zu v. 10632

H 7, 21 Mans.-Wohnung zu verm. 13039

H 8, 33 2. Etage, 4 Zimmer, Küche, Magdkammer, Wasserl. ꝛc. zu v. 15512

H 8, 38 gr. eleg. Wohn., Beletage, 7 Zim. mit allem Zubehör zu verm.
Näheres 3. Stock. 9812

H 10, 5 4. Stock Vorderh., 3 Zim., Küche mit Abschl. sof. bezhb., zu v. 15324

H 10. 7 3. Stock Seitenbau, 3 Zim. und Küche sofort zu vermiethen. 15517

J 2, 6 2 Zim. u. Küche z. v. Näh. 2. Stock 15045

J 5, 4a Parterre, 3 Zimmer u. Küche bis 1. September beziehb. zu verm. 15057

J 7, 13a 1 Z. u. Küche z. v. 14966

J 7, 19 4. St., 1 Zimmer mit Küche an ruh. Leute zu verm. Näh. 2. Stock. 15433

J 7, 23 1 Zim. und Küche zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 14871

J 7, 23 2 Zim., Küche u. Zubeh. sofort zu verm. Näh. 2. St., 14488

Neckarstraße K 1, 8a
1 Mansardenwohnung, 3 Zimmer und Küche nebst Kellerraum zu verm. Näh. Laden. 15079

K 2, 23 im Hth. 3. St., 3 Zim., Küche, Keller u. Speicher zu v. 14321

K 3, 10a 1 leeres, heizbares Zimmer zu verm.
Näheres 2. Stock. 15242

K 3, 10b Seitenbau, 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. 15076

K 4, 6 eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör zu vermiethen. 14753

K 4, 16 gr. u. kl. Wohng. zu verm. 15649
Näheres 2. Stock.

K 8, 4 kleine Wohnung zu verm. 14836

K 8, 9 Neckarvorland, Part.-Wohnung, bestehend aus 4 oder 5 Zimmer, Küche, 3 Kammern, Keller ꝛc. per 1. Nov. zu vermiethen. 14756

L 4, 7 Wohnung im 2. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 14769

L 8, 7a Bismarckstr., 2. St., 6 Zim. nebst Zubehör zu verm. 14778

L 12, 3b 2. St., 1 leer. Zim. sof. zu verm. 15379

L 13, 12b 2. Stock, elegante Wohnung, 5 Zim. u. Zugehör (Garten) zu vermiethen. 12854
Näh. L 13, 14, 2. Stock.

L 14, 2a Belletage, 5 Zim., Badezim., Küche, Balkon nebst Zubehör sofort zu vermiethen. 15536

L 16, 6 3. Stock mit 5 Zim., Küche u. Zubehör, sogleich beziehbar zu v. 15220

M 2, 9 3. Stock, 4 Zimmer, Küche u. Zubh. oder Parterre, 3 Zimmer nach der Straße, zu Bureaux geeignet, zu verm. Näh. im Laden. 15253

M 5, 3 1 größeres und 1 kleineres Magazin zu verm. Näh. 2 Stock. 7602

M 8, 12 3. St., 4 Zimmer, Küche u. Garderobe bis 1. September zu vermiethen.
Näheres Parterre. 11182

N 2, 2 1 abgeschl. Wohn. für eine einzelne Dame zu vermiethen. 13874

N 4, 9 Parterrewohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer u. s. w. auch als Comptoir gut geeignet, per 1. Oktober preiswürdig zu vermiethen. 15652
Näh. N 4, 9, II. oder D 2, 6, parterre rechts.

N 4, 23 4 Zimmer u. Küche zu verm. 14169

N 8, 4 Katserring, ein eleganter 4. Stock: 8 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör zu vermiethen. Näheres Parterre in den Vormittagsstunden. 5451

O 3, 1 Conditorei, 4 Mansarden-Zimmer bill. zu vermiethen. 15504

O 4, 3 der 3. St. sof. beziehb. z. v. N. part. 13356

O 5, 1 3. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör sofort zu vermiethen. 14895

P 1, 10 1 leeres Zimmer zu vermiethen.
Näheres 3. Stock. 15681

Q 7, 18|19 2. Stock Seitenbau, 2 Zim. und Küche mit Wasserltg. zu verm. 14633

R 4, 5 kleine Wohnung zu vermiethen. 15557

S 1, 15 3. Stock, abgeschloss. Wohnung, 4 Zim., Küche ꝛc. an ruhige, kleine Fam. für 650 Mark per 1.—15. Oktbr. zu verm. Näh. 2. Stock. 14881

S 2, 23 parterre, 3 Zim., 1 Küche u. Alkov zu v. Näh. 2. Stock. 15495

S 4, 21 2 frdl. Part.-Zim. zu vermiethen.
Näh. 1. Thüre links. 15549

T 3, 2 2. St., 1 Zim. u. K. auf die Str. geh., sowie 1 Zim. an ruh. Leute zu v. 14955

T 3, 5b 1 Gaupenwohnung zu verm. 15808

T 5, 1 3. St. Vorderh., 3 Zim. u. Küche per 1. August zu verm. 14472

T 5, 5 Gaupenwohnung, 2 Zimmer und Küche sofort oder später zu v. 15074

T 6, 6b part., 2 Zim. und Küche, auch zu kleinem Geschäfte geeignet, sowie 3. Stock, 1 Zimmer und Küche sofort zu vermiethen. 14752

U 1, 4 Breite Straße, 2. und 3. Stock zu v. 15072

U 3, 17 sehr sch. Wohnung, 5 Zim., Bad und Zubehör im 4. Stock mit freier Aussicht per October zu verm.
Näheres parterre. 14626

U 3, 18 4. St., Seitenb., 3 Zim. u. Küche bis 1. Oktober zu verm. 15335

U 3, 18 2. St., 4 Zim., Küche u. Badezimmer mit schöner Aussicht auf den Neckar per 1. Oktober zu vermiethen. 15334

U 3, 21 Vorderh., Wohnung 4. Stock, 3 geräumige Zim. und Küche Magdzim., Keller, Gas- und Wasserl. zu verm. 15833
Näheres U 3, 21, 2. Stock.

U 4, 13 Ringstr. 3. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 14766
Näheres K 4, 7½b, 2. St.

U 4, 14 Ringstr. Parterre, 4 Zim., Küche u. Zubehör, sowie im 3. Stock 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 14767
Näheres K 4, 7½b, 2. St.

Neubau U 5, 27
2., 3. und 4. Stock, je 4 Zimmer und Küche zu verm. 14879
Näheres L 13, 13, parterre.

U 6, 1 2. Stock, 3 Zim. sof. beziehb. zu v. 14346

U 6, 4 der 3. Stock, hübsche Wohnung, 5 Zimmer u. Zubehör mit oder ohne Gaupen-Zim. zu v. Näh. 2. Stock. 13584

U 6, 19 Neubau, per Juli schöne Wohnung., 5 und 6 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. 7471
Näheres T 6, 5a oder U 6, 20, parterre.

U 6, 29 Seitenbau, schöne abgeschl. Wohng., 3 Zim., Küche und Zubehör z. v.
Näheres Parterre. 15125

Oestliche Ringstraße,
Parterrewohnung, 4 Zim., Balkon, Gärtchen per sofort oder später zu vermiethen. 14917
Näheres bei Herrn **Georg Peter, G 8, 29.**

Ecke der Breiten Straße,
Nähe des Theaters,
ein unmöbl. Parterrezimmer sof. zu vermiethen. 11485
Näheres in der Expedition.

Schöner 3. Stock, 3 Zimmer mit Küche und Zubeh. an brave ruh. Leute per sofort bez. zu v. Näh. **Amerikanerstr. 17.** 15677

Schillerplatz, 3. Stock u. 2 große Parterre-Zimmer p. 1. Okt. z. v.
Näheres E 1, 14. 15050

Schillerplatz, 2 große Parterre-Zimmer per 1. Okt. zu verm.
Näheres E 1, 14. 15051

Der 3. Stock des Koehler'schen Hauses U 5, 15, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie der 2. Stock des Hauses U 5, 18 bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör sind per 1. Oktober ds. Js. zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt 14648
Der Konkursverwalter:
Dr. F. Fürst, Rechtsanwalt,
C 4, 6.

In dem neuerbauten Hause **Schwetzingerstraße 43a** ist per 1. September eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche zu vermiethen. Näh. Friedrichsfelderstraße 6, 3. Stock. 15078

Mansardenwohnung per 15. September zu vermiethen. 15527
Näheres D 8 No. 1b, Laden.

Wallstadtstraße 4a
gesunde, freundliche Wohnungen von 3 Zimmer, Küche u. Zubehör mit Glasabschluß zu vermiethen. Zu erfragen **Heinrich Schwarz,** Friedrichsfelderstraße 19/25. 15533

Ein hübsche **Wohnung,** 4 Zimmer u. Küche sof. billig zu vermiethen. 15506
Zu erfr. in d. Exp. d. Bl.

2 Zim. u. Küche z. v. 15539
Näh. P 4, 13, 2. St. Hths.

Schwetzingerstraße 52b,
4 Zimmer, Küche und Keller zu vermiethen. 15684

Möbl. Zimmer

B 4, 5 2 gut möbl. Wohn. u. Schlafzim., ferner 1 einf. möbl. Zim. sof. z. v. 15060

B 5, 8 2. St., möbl. Schlaf- u. Wohnzimmer per sof. für 1 od. 2 Herren z. v. 12865

B 6, 6 möbl. Parterrezim. sof. zu v. 14860

C 3, 20 gut möbl. Zim. an anständ. Dame billig zu vermiethen. 14904

C 4, 15 2 Treppen, 1 schön möblirtes Zimmer an 1 besseren Herrn zu v. 15176

C 8, 1 möbl. Part.-Zimmer mit oder ohne Pens. und Pianino zu verm. 15250

D 2, 1 3. Stock, schön möbl. Balkon-Zim. z. v. 15380

D 4, 14 Zeughausplatz, 1 schön möbl. Zim. 3 Treppen hoch, auf die Straße geh., zu vermiethen. 15707

D 4, 17 1 gut möbl. Zim. auf die Straße, sofort zu vermiethen. 15552

D 4, 18 2. St., 1 gut möbl. Zim. zu v. 15237

D 6, 13 2. St., 1 möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 15395

D 6, 14 1 gut möbl. Zim. sof. zu v. 12352

D 7, 19 part., 1 gr. möbl. Z. billig zu v. 15243

D 7, 20 4. St., 1 anständ. möbl. Zimmer an 1 anst. Arbeiter zu verm. 15209

D 8, 3 3 Treppen hoch, möbl. Zimmer à 15 Mark sogleich zu vermiethen. 15065

E 1, 9 2. St., 2 Zim. mit 2 Betten sofort zu vermiethen. 15503

E 5, 12 ein gut möbl. Parterre-Zimmer, auf die Straße gehend, bis 1. September zu vermiethen. 15673

E 8, 10 3. Stock, 1 fein möbl. Zim. bis 15. August zu verm. 15036

F 4, 8 3. St., 1 gut möbl. Zim. zu v. 15376

F 4, 11 1 Tr. hoch, g. möbl. Zim. zu v. 14888

F 4, 21 2 Tr., möbl. Zim. zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 14909

F 5, 5 3. Stock, 1 sch. möbl. Zim. zu v. 15556

F 5, 15 3. St., 1 einfach schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 15859

F 7, 21 4. St., 1 möbl. Zim. auf die Str. geh., sof. an 2 bess. Arbeiter zu v. 15806

F 7, 21 3. St., 1 sch. möbl. Zim. zu v. 14458

G 2, 11 fein möbl. Zim. mit oder ohne Pension sofort oder später zu vermiethen. 14758

G 2, 13 2. St., Hth., 1 möbl. Zim. sof. z. v. 14949

G 5, 5 3. St., in gut möbl. Zimmer auf d. Str. gehend, sof. zu verm. 15006

G 7, 1a 3 Stock, 2 möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren zu verm. 15682

G 7, 2a 2. St., 1 gut möbl. Zim. sof. z. v. 15883

G 7, 5 4. St., einfach möbl. Zimmer zu verm. pro Monat 8 Mk. 14953

G 8, 17 1 gut möbl. Zim. auf die Str. geh. zu vermiethen, auch für 2 Herren geeignet. 15647

H 1, 11 3 Tr., gut möbl. Zim. mit 2 Betten an 2 sol. Herren sof. z. v. 15559

H 2, 19 2. St. am Markt, 1 gut möbl. Zim. sofort zu vermiethen. 15827

H 7, 5c 2. St., sch. möbl. Zim. u. 1 Schlafstelle zu vermiethen. 14903

H 7, 17b 2 Trepp., 1 schön möbl. Zim. sofort zu vermiethen. 15224

H 9, 4a part., 1 einf. möbl. Zim. an 1 Herrn sofort zu verm. 15855

K 1, 16 3. Stock, 1 gut möbl. Zim. auf die Straße geh., mit sep. Eingang per sofort zu verm. 14934

K 2, 15b 2. Stock, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 15049

K 3, 6 Parterrezimmer, gut möblirt sogl. zu vermiethen. Näh. daselbst. 14965

K 3, 11f 3. St. möbl., 1 Zim. zu verm. Preis des Zimmers mit Pension Monatl. 40 Mk. 15762
Näh. bei G. Otto, 3. St.

K 3, 14 2 Tr. links, 1 schön möbl. Zim. per sofort zu verm. 15590

K 4, 8|2 part., 1 möbl. Z. z. v. 14910

L 13, 14 2 gut möbl. Z. zu v. 14142

L 13, 16 3 Treppen, möbl. Zimmer zu vermiethen. 15249

L 15, 2a am Bahnhof, 1 möbl. Parterre-Zimmer an 1 oder 2 Herren sogleich zu vermiethen. 15326

L 15, 8b 3 Tr. f. möbl. Zim. z. v. 15344

L 15, 13 parterre, hübsch möbl. Zim. sof. zu vermiethen. 15211
Näheres im Restaurant.

M 1, 1 1 Tr., 3 eleg. möbl. Zimmer zusammen od. getheilt sofort zu verm. 662

M 1, 9 3. Stock, 1 hübsch möbl. Zimmer mit Caffee 17 Mark zu verm. 14958

M 2, 13 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 15391

M 7, 22 4. St. rechts, 1 fein möbl. Zim. zu vermiethen. 14914

N 2, 11 2. St., 2 gr. möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren zu v. Näh. das. 14184

N 3, 14 möbl. Wohn- u. Schlafzimmer 14 Mark per Monat z. v. 15838

N 3, 16 3. Stock, a. d. Str. 1 gr. möbl. Zim. an 2 Herren zu verm. 14930

N 3, 17 gut möbl. u. einfach möbl. Zim. mit od. ohne Pension sof. zu v. 15543

N 4, 22 3. Stock, 1 hübsch möbl. Zimmer zu vermiethen. 15226

N 6, 6|1 schön möbl. Balkon-2 Zim. zu v. 14950

N 6, 6|1 gut möbl. Zim. mit 2 Pension z. v. 14951

O 6, 3 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu v. 15735

O 6, 3 part., schön möbl. Zimmer per sofort zu vermiethen. 13918

O 6, 5 3. Stock, Heidelberg.-Straße, 1 gut möbl. Zim. bis 1. Septbr. zu verm. 15157

O 7, 16 2 fein möbl. Part.-Zim. und 2 einfach möbl. Zim. zu verm. 15819

O 7, 16 1 schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension an 1 oder 2 Herren zu vermiethen. 15073

O 7, 16 2 feine Part.-Zim. möbl. oder unmöbl. zu vermiethen. 14225

P 4, 1 2 Tr., 2 fein möbl. Zim., Schlaf- u. Wohnz., mit Pension für 2 Herren zu v. 14177

P 6, 3 2. St., einfach möbl. Zim. zu v. 15669

Q 5, 19 einf. möbl. Zim. mit separ. Eing. per sofort zu vermiethen. Preis 10 M. 15385

Q 7, 11 2. St., gut möbl. Zim. an einen sol. Herrn zu vermiethen. 15106

Q 7, 18|19 2. St., 1 einf. möbl. Zim. sof z. v. 14639

R 3, 5|1 2. Stock, 1 gut 2 möbl. Zim., auf Wunsch mit Pension z. v. 15544

R 3, 12 3. St., 1 schön möbl. Zim. sof. zu v. 15825

S 2, 2 2. Stock, möbl. Zim. a. d. Str. an 1 oder 2 Damen (israel.) mit oder ohne Kost zu vermiethen. 15208

S 2, 17 2 Treppen, 1 fein möbl. Zim. billig zu vermiethen. 15500

S 4, 2 2. Stock, 1 möbl. Zim. für 2 Herren mit Kost zu vermiethen. 14933

S 4, 18 2. St., fein möbl. Zimmer, Herr od. Dame, zu vermiethen. 15862

T 1, 13 3. St. rechts, 1 schön möbl. Zim. sof. zu v. (Eingang Hausthüre.) 14697

T 2, 4 1 größ., fein möbl. Zim. in gutem Hause sogl. oder später zu v. 15776

T 5, 14 2. St., 1 sch. möbl. Zim. an 2 sol. Leute sofort zu vermiethen. 15161

U 1, 16 3. Stock, ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 15223

U 4, 18 2 Treppen, ein gut möbl. Zim. mit schöner Aussicht nach der Ringstraße u. sep. Eingang sofort oder später zu v. 15510

ZD 1, 16 Dammstraße, 2. Stock, möbl. Zimmer zu verm. 15686

In schönster Lage, 2 Minuten vom Hauptpersonenbahnhof — Schloßgartenseite — ein möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 15579
Näh. Rud. Mosse, O 4, 5.

2 möbl. Zimmer mit Pension sofort billig zu vermiethen. 15434
J. Schönberger, T 1, 13.

Schwetzingerstraße 89 ein fein möbl. Part.-Zimmer z. v. 15231

Bahnhofstraße
mit Aussicht auf den Schloßgarten, möbl. Wohn- u. Schlafzim. preisw. zu vermiethen.
Näheres in der Exped. 14398

Ein schön **möblirtes Zimmer** für sofort oder später z. v. Zu erfr. Q 5, 15, 2. St. 15667

Ein **möblirtes Zimmer** für ein solides Fräul. bei einer einz. Dame billig zu vermiethen.
Näheres im Verlag. 15378

Ein sehr schönes, gut möbl. Zimmer, 2 Fenster nach d. Str. gehend, in nächster Nähe des Bahnhofes, zwei Treppen hoch, sofort oder später zu verm.
Näheres im Verlag. 15648

(Schlafstellen.)

B 4, 14 Schlafst., auf d. Str. geh., zu v. 15670

E 4, 3 3. St., 2 Schlafst. a. d. Str. sof. z. v. 15069

F 5, 3 3. St., 2 g. Schlafst. auf die Str. gehend sofort zu vermiethen. 15394

G 8, 25 3. St., Schlafstelle z. v. 15695

H 5, 16 gute Schlafstellen z. vermiethen. 15288

H 6, 3 2. St., 1 bess. Schlafstelle z. v. 15400

H 6, 3 u. 4 Seitenb. 3. St., 1 gute Schlafst. an 1 anst. Mädchen zu v. 14748

J 7, 22 2. St., gute Schlafstelle für reinliche Arbeiter zu vermiethen. 14746

L 4, 7 2. St., schöne Schlafst. billig zu verm. 15019

Q 7, 2 Seitb. 2. St., Schlafst. f. 1 Mädchen. 15810

S 2, 10 Schlafstelle zu vermiethen. 14680

Kost und Logis

F 4, 21 4. St., 1 gr. möbl. Zim., geeign. für 2 Hrn. m. od. ohne Kost z. v. 14409

J 9, 29 Kost u. Logis, pro Woche M. 7.50. 14318

S 2, 12 Kost u. Logis für 7 Mk. pr. Woche bei **J. Hofmeister.** 10633

T 2, 6 part., Logis mit Privatkost zu v. 14817

Ein Fräulein kann bei bürgerlicher Familie, ein Zimmer mit Pension sofort erhalten.
Näheres im Verlag. 15025

Pension
für junge Kaufleute gut und billig. Näheres Exped. 15685

In meine Arbeitsschule können jederzeit junge Mädchen eintreten. Unterricht im Hand- und Maschinennähen, Weißsticken, Kunststicken, Kleidermachen, Maßnehmen und Musterschnittzeichnen nach neuester Methode. 15587
Frau **Emilie Bitterich,** C 8, 1, Parterre.

J. Dietrich's Zahn-Klinik befindet sich 11551
K 1, 8 Breitestraße K 1, 8.
Unbemittelten u. Dienstboten haben Preisermäßigung.

G. Weibgen, Zahnarzt. **C 3, 12—14.** 3179

Fortwährend werden die entstandenen 15246
Reste Buxkin und Kammgarne, unseres Lagers zu Hosen, Anzügen und Paletots geeignet, **bedeutend unter Fabrikpreis M 5, 5, part.** einzeln abgegeben.

Rasier-, Frisier- und Haarschneide-Salon. Sicherheit gegen Bartflechten. Jeder Abonnent erhält gratis seine eigene Rasierutensilien. Abonnement M. 1.10 für 12 Nr. Anfertigung aller künstlichen Haararbeiten zu den billigsten Preisen. 2847
Zöpfe werden von 80 Pfg. an angefertigt.
A. Nauth, Friseur, F 4, 21. gegenüber dem Hotel Falkenstein.

Flaggenstangen aus Schmiedeeisen mit Blitzschutzeinrichtung.
Blitzableiter-Anlagen in sorgfältigster Disposition und Ausführung fertigt als langjährige Specialität 13086
L. Beyerle, Speyer a. Rh. Namhafte Ausführungen bestehen dort: u. A. Mannheimer Lagerhausgesellschaft, Mannheimer Oelfabrik, Bad. Anilin- und Soda-Fabrik, Actienbrauerei Ludwigshafen.

Reparaturen an Waagen und Gewichten werden rasch und billigst besorgt. Reichhaltiges Lager aller Sorten Geschäfts- und Handelswaagen. 8222
T 2, 6. Chr. Müller, T 2, 6. Waagengeschäft und Reparatur-Werkstätte.

Wer zahlt die allerhöchsten Preise für getragene **Kleider, Schuhe** und **Stiefel?** 10678
L. Herzmann, E 2, 12.

Leere **Flaschen** kauft 10676 **L. Herzmann, E 2, 12.**

Brillen kauft man gut und billig. 10677 E 2, 12, **L. Herzmann.**

Neue **Tuchlappen** für alle Hosen passend. **E 2, 12.** 10679

200 Pferde- u. Bügeldecken von M. 2.50 an. 10680 **L. Herzmann, E 2, 12.**

Alle Arbeiter bekommen ihre Schürze **weiß, blau und grün,** geben sie nur zu **L. Herzmann** hin. 10683 **E 2, 12.**

Deckbetten, Pülven u. Kissen 50 neue und gebrauchte. 10681 **L. Herzmann, E 2, 12.**

1500 Kappen u. Hüte zu allen Preisen bei 10682 **L. Herzmann, E 2, 12.**

100 Strohsäcke bei 10683 **L. Herzmann, E 2, 12.**

Billigstes Brennholz. Das bekannte Nußbaum-Abfallholz liefert, wie seit Jahren à 85 Pfg. pr. Ctr. franco an das Haus. 12757
J. Schmitt, Ladenburg a. N. Bestellungen, jedoch nicht unter 10 Ctr., können direkt oder im „Pflug" in Mannheim gemacht werden.

Die Pfaff-Nähmaschinen zeichnen sich durch einfache Handhabung, **prachtvollen Stich,** leichten und geräuschlosen Gang ganz besonders aus. Sämmtliche reibende Theile sind **aus bestem Stahl geschmiedet, nicht gegossen.** 10647
Alleinverkauf bei
Martin Decker, Mannheim, A 3, 4
vis-à-vis dem Theater-Eingang.
Nähmaschinen-Lager aller Systeme.
Eigene Reparaturwerkstätte.
Zahlungs-Erleichterung. — Bei Baarzahlung 10% Rabatt.

Fabrik-Niederlage der
Linoleum-Fabrik Delmenhorst
Linoleum in einfarbiger u. bedruckter Waare u. reichster Dessin-Auswahl empfiehlt zu **Fabrikpreisen.** 13774
A. Ciolina, Kaufhaus.

Prima Ruhrkohlen
aller Sorten und für jeden Zweck,
Prima Anthracitkohlen
hochfeine **englische** Importwaare (Specialität) und beste deutsche Marken,
Prima Brennholz
buchen und tannen in Scheitern und zerkleinert, sowie
Bündelholz
empfiehlt unter Zusicherung bester und billigster Bedienung 15789
H 7, 28. Jac. Hoch. H 7, 28.
Telephon Nr. 438.

Sprachunterricht in den modernen Sprachen. Auskunft in **O 7, 14,** parterre von 12 bis 2 Uhr. 15382

Von dem **Institute der Zuschneidekunst für Damen, N 3, 15,** wird auch Privat-Unterricht ertheilt, von einem der tüchtigsten Lehrer der Zuschneidekunst. 14323

Auf ein neu erbautes Haus in bester Lage der Oberstadt, wird eine zweite Hypothek von 17—25000 Mk. gesucht. Offerten unt. Nr. 15396 an die Exped. ds. Bl.

Geld-Darlehen, sofortige Erledigung in 2 Tagen. Brief an **Béron, 74 Avenue de St. Ouen, Paris.** 13340

Goldner Stern, vis-à-vis **dem Theater.**
Aechtes Pilsner (von der 1. Pilsner Actienbrauerei, bestes Erfrischungs-Getränke) **direct vom Faß und Abgabe in Originalflaschen.** 11074
Ausschnitt nur auswärtiger Fleisch- und Wurstspecialitäten.

Café zur Oper. Diners von 12 Uhr ab von M. 1.50 an. 15522
feinste Küche, vorzügliche Originalweine, **Münchner Hofbräu.**
F. A. Weickgenannt.

Ein tüchtiger Kaufmann wünscht sich mit einem Kapital von ca. M. 20,000 an einem bestehenden oder zu gründenden Geschäft zu betheiligen. Offerten unter C. F. Nr. 15523 an die Expedition ds. Bl. erbeten. 15523

Häuser und Güter aller Art, vermittelt 9691 **J. Reinert, T 2, 8.**

Hypothekengelder vermittelt 9690 **J. Reinert, T 2, 8.**

Anhängschloß per St. 10 Pfg. Q 3, 7. 14791

Dienstbotenkleider werden rasch, gut u. billig angefertigt in 14804 U 4, 13, 1 Treppe links.

Pfänder werden von und nach dem städtischen Leihhause besorgt; zugleich empfehle ich mich im Kleidermachen und Ausbessern. 14315
Frau Becker, J 2, 8, 3. St.

Meßplatz. Restauration Stüdle Meßplatz.
„Zur Kanone".
Sonntag, den 16. August
Grosses Orchestrion-Concert
ausgeführt vom Artillerie-Kapellmeister „zur Kanone".
Für gute **warme** und **kalte Speisen,** sowie **reine Weine** und **Bier** (Brauerei-Gesellschaft Eichbaum) ist bestens gesorgt. 15766
Achtungsvoll
A. Stüdle, Restaurateur.

Restauration Ferd. Schmitt
1. Querstr. No. 2. Am Meßplatz, 1. Querstr. Nr. 2.
Freunden und Bekannten, sowie einer verehrl. Nachbarschaft die ergebenste Mittheilung, daß ich von heute **Samstag, den 15. d. Mts.** den 15828
Ausschank von bay. Bier
von der Brauerei-Gesellschaft „Zur Sonne" vorm. **Heinrich Weltz** in Speyer übernommen habe.
Ferner empfehle ich meine anerkannte **reine Weine, warmes Frühstück,** sowie **guten bürgerl. Mittagstisch.**
Weiterem Zuspruch entgegensehend, zeichnet
Hochachtungsvoll
F. Schmitt.

Schloß Seckenheim.
Heute Samstag, den 15. August 1891
Grosses Concert
der Mannheimer Cäcilien-Capelle (Jos. Schwörer.)
Anfang 4 Uhr. Entree 20 Pfg.
Edinger Bier vom Fass.
Gebackene Fische.
Reichliche Speisekarte,
wozu höflichst einladet 15826
Gustav Grünsing.

Neuheit ersten Ranges!

Haupt-Niederlage
Carl Komes,
MANNHEIM 9448
P 2, 1.
Filiale Baden-Baden

Mannheimer Parkgesellschaft.
Nachdem die Regimentskapelle ins Manöver gezogen ist, so können bis auf Weiteres Concerte nicht mehr täglich stattfinden. Die Concerttage werden jeweils in den hiesigen Blättern bekannt gemacht.
Der Vorstand.

Samstag, 15. August, Abends 8—11 Uhr
Grosses Concert
der Kapelle **Petermann.** — Direction: Herr **Petermann.**
Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.
Den Abonnenten ist der Eintritt **nur** gegen Vorzeigen der Abonnementskarten gestattet. 15788
Der Vorstand.

Neckarau.
Gasthaus zum Bad. Hof.

Sonntag, 16. und Montag, 17. August 1891 findet das
Kirchweih-Fest
mit gut besetzter
Tanz-Musik
statt. Ich werde es mir ganz besonders angelegen sein lassen, meine werthen Besucher auf's Beste zu bedienen.
Mache noch ganz besonders auf meine **Gartenwirthschaft** aufmerksam und lade zu zahlreichem Besuche ergebenst ein. 15831
Gg. Wörns.

Gasthaus zum Löwen
Neckarau.

Sonntag, 16. u. Montag, 17. August 1891, findet dahier das
Kirchweih-Fest
mit gut besetzter
Tanz-Musik
statt und lade ich bei Verabreichung von **guten Speisen und Getränken** hierzu ergebenst ein. 15818
J. Roßmann, zum Löwen.

Kirchweihfest in Neckarau.
Zur Stadt Mannheim.

Sonntag, 16. und Montag, 17. August wird in den neu eingerichteten Lokalitäten das **Kirchweihfest mit gutbesetzter** 15591
Tanzmusik
abgehalten.
Auf meine sehr schönen **Gartenanlagen** mache besonders aufmerksam. Für vorzüglichen Stoff aus der „Aktienbrauerei Ludwigshafen", **reine Weine,** sowie gute warme und kalte **Speisen** werde bestens Sorge tragen und lade zu zahlreichem Besuche ganz ergebenst ein 15591
Heinrich Bertsch
vormals Wörns.

Gasthaus zum Ochsen
Ladenburg.

Sonntag, 16. und Montag, 17. August 1891, 15751
Kirchweih-Fest
mit Tanz-Musik, ausgeführt von dem **Mannheimer Stadtorchester,** wozu freundlichst einladet
M. Rufer.
NB. Für reine **Weine** und gute **Speisen** ist bestens gesorgt.

Kirchweihfest in Ladenburg.
Gasthaus zur Rose.

Sonntag, den 16. u. Montag, den 17. August findet das diesjährige
Kirchweihfest
statt. 15769
Musik: **Kapelle Schwörer.**
Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein:
Christian Günther Wwe. „Zur Rose."

Kirchweih-Fest Waldhof.
Restauration zum Badischen Hof.

Schönster Tanzsaal und Gartenanlagen der Umgegend.
Sonntag, den 16. u. Montag, den 17. August 1891 wird bei dem Unterzeichneten das 15656
Kirchweih-Fest
mit gut besetzter
Tanz-Musik
Kapelle Gallion aus Mannheim gefeiert. Für gute Speisen und **Getränke** ist bestens gesorgt.
Es ladet freundlichst ein
Georg Vogel, Wirth zum Badischen Hof.

Seckenheim.
Wirthschaft zum Zähringer-Hof.
Sonntag, den 16. August
Tanzmusik
bei gut besetztem Orchester.
Gleichzeitig empfehle hausgemachte **Würste** bei vorzüglichem **Stoff** und lade zu zahlreichem Besuche ergebenst ein
15841 **Der Restaurateur.**